

Innsbruck *informiert*



Zusammenhalt zur Weihnachtszeit

Wichtige Sicherheitstipps

Seite 8

Obdachlosen helfen

Seite 10

Integration funktioniert

Seite 14



Seit 20 Jahren Kompetenz und Service: ELLENSOHN - Das Autohaus,
Mitterweg 29, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512 282554



20
Jahre
in Innsbruck-
Mitterweg

ELLENSOHN – Das Autohaus

Innovative Mobilität erleben: Neue BYD-Modelle, zuverlässige Toyota-Services und volles Engagement für Tirol

ELLENSOHN – Das Autohaus startet mit viel Energie in den Winter und zeigt auch zum Jahresende, warum der Standort am Innsbrucker Mitterweg zu den wichtigsten Anlaufstellen für moderne Mobilität in Tirol zählt. Als erfahrener Toyota-Servicebetrieb und als BYD Partner setzt ELLENSOHN auf Qualität, Verlässlichkeit und neueste Technologie.

Während die kalte Jahreszeit beginnt, präsentiert ELLENSOHN – Das Autohaus gleich mehrere Highlights für Kundinnen und Kunden: **Die neuen**

Plug-In-Hybrid- und Elektrofahrzeuge von BYD stehen bereit – mit beeindruckender Batterietechnologie, hoher Reichweite und einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle BYD Modelle verfügen serienmäßig über die praktische Möglichkeit, das Fahrzeug ohne Aufpreis per App oder Fernbedienung zu heizen oder zu kühlen.

Parallel dazu bleibt **ELLENSOHN Das Autohaus** ein verlässlicher Partner für alle Toyota Kundinnen und Kunden in Tirol. Das erfahrene Team am

Mitterweg sorgt dafür, dass Autos perfekt auf die kalte Jahreszeit vorbereitet sind – von Winterchecks über Serviceintervalle bis hin zu individueller Beratung.

WERBUNG

**ELLENSOHN –
Das Autohaus
6 x in Österreich**

www.ellensohn.at



LEISTBARE E-MOBILITÄT IN TOP-AUSSTATTUNG MIT KARAOKE-FUNKTION UND BIS ZU 322 KM REICHWEITE.

BYD DOLPHIN SURF ab € 19.990,-*

Stromverbrauch: 15,5 - 16,0 kWh/100 km; CO2-Emission: 0 g/100 km; Reichweite kombiniert bis zu 322 km.*

*Unverbindl. empfohlener, nicht-karrierelter Aktionspreis. Preis beinhaltet € 390,- für das Österreich Paket, sowie € 2.750,- Einführungangebot inkl. MwSt. nur für Privatkunden. Gültig bei Kaufvertrag bis 31.12.2025 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden BYD Partnern. Werte jeweils kombiniert nach WLTP-Prüfverfahren. Antriebsbatterie-Garantie 8 Jahre oder 200.000 km. Quelle: Statistik Austria Private BEV Zulassungen 01-03 2025. Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand November 2025.

8 Jahre Batterie-Garantie

BYD BUILD YOUR DREAMS

BYD ELLENSOHN
DAS AUTOHAUS

6020 Innsbruck

Mitterweg 29

+43 512 282554



www.ellensohn.at

Wir schauen aufeinander!

Das ist das Motto unserer Weihnachtsausgabe. Aber eigentlich sollte das immer unser Motto sein.

Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, dass wir unsere Herzen nicht verschließen dürfen, dass wir zusammengehören und zusammenhalten müssen: in der Familie, in der Nachbarschaft und in der Stadt. Wir dürfen bitte nicht wegschauen, sondern müssen hinschauen und aufeinander schauen.

Das heißt auch zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Sei es bei Wohnungsnot oder Wohnungslosigkeit oder in familiären Krisensituationen wie das Team der Kinder- und Jugendhilfe. Zu beidem finden Sie Beiträge im Heft.

Das heißt, für einander einzutreten und Haltung zu zeigen.

Persönlich, aber auch als Stadt wie etwa durch den Beitritt zum Städtenetzwerk ECCAR – Europäische Koalition der Städte gegen Rassismus.

Und es heißt aufzupassen, dass man durch sein Verhalten niemanden gefährdet – auch nicht sich selbst.

Deshalb finden Sie viele Sicherheitstipps für die Weihnachtszeit in diesem Heft. Oder einen Bericht über den städtischen Straßenbetrieb, der ebenfalls mit seiner Arbeit tagein, tagaus zu unserer Sicherheit beiträgt.

Das alles gehört zum Aufeinanderschauen.

Auch miteinander Zeit zu verbringen, gehört dazu.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen schöne Feiertage.

Ihr

Johannes Anzengruber



© R. KUBANDA

© D. SAILER

Das Titelfoto

Kein weihnachtliches Symbol hat so viele Fans wie der Christbaum. Egal ob jener in den eigenen vier Wänden am Heiligen Abend oder jener vor dem Goldenen Dachl. Heuer stammt der Innsbrucker Christbaum von einem Grundstück der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG oberhalb von Mühlau. Die Fichte ist 65 Jahre alt, beeindruckende 18 Meter hoch und etwa 4,5 Tonnen schwer. Geschmückt mit den vielen Lichtern und umringt von Christkindlmärkten zaubert sie weihnachtliches Flair in die Innsbrucker Altstadt. Unser Fotograf hat sich dem Baum vor dem Goldenen Dachl bei seinem Advent-Spaziergang durch die Stadt von der traditionell festlich geschmückten Hofgasse aus genähert.

Gemeinsam leben

Themen des Monats	4
Veranstaltungen im Advent	6
Achtung Brandgefahr!	8
Von Sicherheitspollem bis Ballsport-Akademie ..	24
Initiative EU-Homelessness	10
Standpunkte & Fraktionen	25
Fokus Kinder- und Jugendhilfe	12
Bewusst für mehr Vielfalt und Miteinander ..	14
Schwerpunkt Schneeräumung	16
Karriere bei der Stadt	18
Mit dem Wildtierbeauftragten unterwegs	19
Anmeldeplattform FRIDA	20

Rathausmitteilungen

Geburten	35
Hochzeiten	36
Sterbefälle	37
Bebauungspläne	39
Bozner Platz	40

Stadtgeschichte

Ausstellung in der Hofburg	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienste	46

Umfrage ...

Schon mitgemacht? Ihre Meinung als LeserIn ist noch bis 23. Dezember gefragt! Wir möchten Sie einbeziehen und im Rahmen unseres Soft-Relaunches auf Ihre Wünsche eingehen. Machen Sie mit bei unserer Umfrage und sagen Sie uns, was Ihnen an Innsbruck informiert gefällt und worauf wir verstärkt unseren Fokus legen sollten. QR-Code scannen und auf der städtischen Beteiligungsplattform mitgestalten.innsbruck.gv.at teilnehmen. Sie helfen uns, uns neu zu orientieren und ein modernes Magazin zu schaffen, das auch Ihren Geschmack trifft. Wir freuen uns über ein breites Feedback. Die Redaktion **I**

**Öffnungszeiten ...**

Die Skatehalle ist die größte Indoor Trendsport halle Österreichs. Auf 2.000 Quadratmetern bietet die Halle für alle Skateboard-, BMX- und Scooter- Begeisterten alles, was das Herz begehrte. Ab 1. Dezember gelten zusätzliche neue Nutzungszeiten in der Innsbrucker Skatehalle:

Dienstag 20.00–22.00 Uhr: Skate/Scoot

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr: Scoot

Samstag 10.00–13.00 Uhr: Scoot

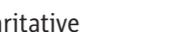
Samstag 13.00–17.00 Uhr: Skate/BMX

Hinweis: Die weiteren Zeiten bleiben wie bisher!

Alle Infos unter www.skatehalle.at **I**

Premiere ...

Es gibt Neues im BRUX: Die Spielserie des Stücks „Erde & Plastik“ von Verena Schneider ist am 12. und 13. Dezember um 19.00 Uhr im Freien Theater BRUX in der Wilhelm-Greil-Straße 3 zu sehen. BesucherInnen erwarten eine interdisziplinäre und zeitgenössische Arbeit an der Schnittstelle von Zirkus, Tanz und Performance. Infos unter www.brux.at, Tel.: +43 664 11 29 285 (WhatsApp/Signal) bzw. info@brux.at **I**

**Guter Zweck ...**

Alle Jahre wieder öffnet der karitative Christkindlstand des Lions Club Innsbruck Nordkette am Sparkassenplatz Innsbruck. Glühwein, Punsch und Köstlichkeiten laden zum Verweilen ein. Die Erlöse aus dem Verkauf kommen heuer der Teestube der Vereins für Obdachlose zugute. Öffnungszeiten: 5. bis 20. Dezember, Montag bis Sonntag von 16.00 bis 21.00 Uhr. **I**

**Sportinfo ...**

Auf die Kufen, fertig, los: die Eislaufaison steht wieder vor der Tür! Den Startschuss gibt der Kunsteislaufplatz vor dem Sillpark, der am Freitag, 28. November, ab 17.00 Uhr, mit einer Auftaktveranstaltung seine Pforten öffnet. Ab Montag, 1. Dezember, stehen dann auch die Plätze am Baggersee, in Höttig-West und Igls für Eislauf-Fans bereit. Auf dem Außeneisring der Olympiaworld kann man seit Samstag, 22. November, seine Runden drehen. Für FreundInnen des Eisstockschießens stehen die Plätze beim Baggersee und in Igls (Zimmerwiese) zur Verfügung. Diese können über den QR-Code reserviert werden. Details zu den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter www.innsbruck.gv.at/kunsteislaufplaetze. **I**

**Köpfe ...****Robert Neuner**

Der Veranstaltungsprofi Robert Neuner ist seit 2008 Geschäftsführer der IAI Veranstaltungs GmbH, die im Auftrag des Zentrumsvereins die Innsbrucker Christkindlmärkte, den Ostermarkt, Gasen- und Weinfeste, den wöchentlichen Bauernmarkt am Sparkassenplatz und zahlreiche Sonderprojekte wie die Vermarktung der Innsbrucker Bergweihnacht organisiert, die jährlich über eine Million Besucher anzieht. Seit 2021 verantwortet er zudem als Geschäftsführer der Innsbrucker Innenstadt GmbH auch die gesamte Weihnachtsbeleuchtung der Landeshauptstadt und die Innenstadtkarten zum Parken und Öffisnutzen beim Shopping. Teamwork auf allen Ebenen, Mut und Innovation bilden die Basis für erfolgreiche und nachhaltige Veranstaltungen. **I**

**Kältetelefon ...**

Auch heuer bietet das Kältetelefon schnelle Unterstützung für obdachlose Menschen in Innsbruck. Erreichbar ist der Dienst sowohl für bedürftige Menschen als auch für besorgte BürgerInnen unter +43 512 21 44 7. Nach einem Anruf koordinieren die Tiroler Sozialen Dienste (TSD) den Einsatz und bringen Betroffene unkompliziert in eine freie Notunterkunft. Der Dienst wird von der Stadt finanziell unterstützt und ist rund um die Uhr erreichbar. Bei akuter Gefahr bitte immer die Rettung via 144 verständigen. **I**

**50 Jahre Olympia**

Innsbruck feiert 50 Jahre Olympische Spiele 1976. Das städtische Sportamt hat sich mit dem Kulturamt zusammengetan und setzt gemeinsam mit weiteren PartnerInnen Akzente im Rahmen eines Jubiläumsprogramms. Auch für die Bevölkerung ist einiges dabei. Zusammengefasst wurde alles in einer Sonderausgabe von Innsbruck informiert, die vor Kurzem in Ihrem Postfach zu finden war. Wer die Ausgabe übersehen hat, findet online alle Aktivitäten übersichtlich und aktuell zusammengefasst. **I**



Tipps für die Weihnachtszeit

Innsbruck bietet in der Vorweihnachtszeit wieder viele Möglichkeiten, sich auf die stille Zeit einzustimmen. Hier einige weihnachtliche Veranstaltungen, Märkte und Ausstellungen für die ganze Familie.

Der Nikolaus kommt...

Im Advent zieht auch der Nikolaus durch die Stadt, manchmal ist er in Begleitung anzutreffen. Hier die Termine:

- **Sonntag, 30. November** (1. Advent), **17.00 Uhr**, Igls, Ortszentrum: Nikolauseinzug und Krampuslauf
- **Freitag, 5. Dezember, 14.00–16.00 Uhr**, Christkindlmarkt Marktplatz: Nikolaus verteilt stündlich Nikolo-Säckchen an alle Kinder.
- 17.00 Uhr**: Nikolauseinzug in Innsbruck, von der Pfarrkirche St. Nikolaus in die Innsbrucker Altstadt zum Dom
- **Samstag, 6. Dezember,** **17.00 Uhr**: Christkindlmarkt Hungerburg; Nikolauseinzug und Krampuslauf. **18.00 Uhr**: Christkindlmarkt St. Nikolaus: Nikolaus verteilt Überraschungen



Es war einmal ...

Am **Theaterwagen** an der Ecke Seilergasse/Kiebachgasse bietet das Westbahntheater im Rahmen der Bergweihnacht Innsbruck **täglich um 16.30 und 17.30 Uhr** spannende Märchen für Kinder und Erwachsene. Das ganze Programm gibt es unter www.christkindlmarkt.cc

Tiroler Brauchtum: Die Jaufenthalerkrippe

Die kunstvoll gestaltete Jaufenthaler-Krippe ist ein Geschenk von Friedl Jaufenthaler an die kleinen und großen InnsbruckerInnen. Sie ist **von 30. November bis 6. Jänner 2026** wieder am **Tiroler Landestheater-Nebenplatz** zu bestaunen. Jaufenthaler arbeitete dreieinhalb Jahre an diesem Projekt und investierte tausende Stunden in sein Werk. Auf Initiative der ehemaligen Bürgermeisterin Hilde Zach wurde die bewegliche Krippe zum festen Bestandteil der Adventzeit. **Aufführungen stündlich von 14.30 bis 18.30 Uhr**. Eine Aufführung dauert etwa 25 Minuten.

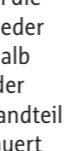
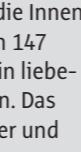
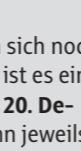


Christkindlbahn

Weihnachten wie früher: Viele InnsbruckerInnen können sich noch an sie erinnern, für viele – vor allem jüngere – Menschen ist es ein neues, stimmungsvolles Erlebnis: Von **28. November bis 20. Dezember** fährt die weihnachtlich dekorierte Christkindlbahn jeweils am **Freitag und Samstag von 15.00 bis 18.30 Uhr** durch die Innenstadt. Auch heuer werden der Triebwagen 19 und Beiwagen 147 (beide Baujahr 1907), die von den Tiroler MuseumsBahnen in liebevoller Kleinarbeit in Schuss gehalten werden, unterwegs sein. Das kostenlose Angebot richtet sich ganz besonders an die Kinder und Familien, die ein Stück Weihnachten wie früher erleben können. Die Mitnahme von Kinderwagen ist leider nicht möglich.



© D. JÄGER

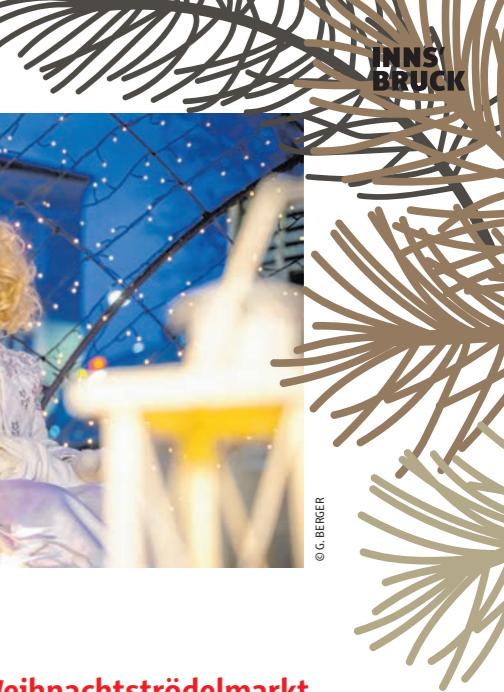


Christkindleinzug

Besonders stimmungsvoll wird es in der **Innsbrucker Innenstadt am Sonntag, 21. Dezember**. Über 300 Kinder als Hirten und Engel begleiten gemeinsam mit Schafen der Arzler Bauern das Christkind in seinem prunkvollen Wagen durch die Maria-Theresien-Straße über den Marktgraben bis zum Platz vor dem Tiroler Landestheater. Unterstützt werden sie dabei durch ca. 100 Lehrerinnen und Eltern, die gemeinsam mit 100 freiwilligen Ordnungskräften im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Rund 25.000 Besucherinnen und Besucher säumen jedes Jahr die Straßen, um dieses traditionsreiche Ereignis mitzuerleben. Der Christkindleinzug, ein gemeinsames Herzensprojekt der Stadt Innsbruck und der Innsbrucker Schulen, zählt zu den größten Veranstaltungen der Stadt und ist ein festlicher Glanzpunkt im Advent. **Beginn ist um 17.00 Uhr** bei der **Triumphpforte**, der Eintritt ist frei.



© G. BERGER



Nostalgie am Weihnachtströdelmarkt

Von **29. November bis 29. Dezember**, täglich von **10.00 bis 16.00 Uhr** (ausgenommen am 24. und 25. Dezember), kann man am Franziskanerplatz nach besonderen Schätzen stöbern. Erleben Sie den Zauber vergangener Zeiten und entdecken Sie einzigartige Schätze zwischen Tannenzweigen und Lichterglanz und tauchen Sie ein in eine festliche Atmosphäre voller Wärme und Tradition.



Musik im Advent

Zahlreiche Chöre und Bläser verbreiten besinnliche Weihnachtsstimmung und geben der Bergweihnacht einen festlichen Rahmen. **Die Anklöpfler** – ein Unterinntaler Brauch – statteten den Christkindlmärkten jeden **Freitag um 19.00 Uhr** einen Besuch ab. **Beim Theaterwagen** in der Seilergasse (Vierviecher-Eck) wird es an einigen Abenden **ab 18.00 Uhr** musikalisch. Ein besonderes Klangerlebnis ist die festliche Turmmusik mit **weihnachtlichen Melodien** vom Balkon des **Goldenen Dachls** **täglich um 17.30 Uhr**. Das Programm im Detail unter www.christkindlmarkt.cc

Lumagica im Hofgarten

Ein funkelnches Wintermärchen im Innsbrucker Hofgarten bietet der magische Licherpark „Lumagica“ im **Hofgarten bis 1. Februar 2026**. Zum sechsten Mal wird der historische Hofgarten unter dem Motto „Innsbrucker Winterzauber“ zur leuchtenden Erlebniswelt mit glitzernden Lichtfiguren, fantasievollen Projektionen, Orten voller Atmosphäre und Magie und stimmungsvollen Szenen, die zum Staunen, Mitmachen und Verweilen einladen. Öffnungszeiten: **täglich von 17.00 bis 20.30 Uhr** (am 24. Dezember geschlossen; ab 19. Jänner 2026 nur von Donnerstag bis Sonntag geöffnet) Alle Informationen unter lumagica.com/innsbruck



Advent im Museum

Ob barocke, orientalische oder heimatliche Krippen: Im **Tiroler Volkskunstmuseum** kann in der **Ausstellung „Krippen schauen“ bis 2. Februar 2026** die Vielseitigkeit der Tiroler Krippentradition bestaunt werden. Zum **Weihnachtsliedersingen** wird bei „Wer singt mit?“ **am 23. Dezember ab 14.00 Uhr** in die Stuben geladen. Vor dem **Tirol Panorama** mit Kaiserjägermuseum lockt der **Christkindlmarkt „Kaiserweihnacht“** zu einer stimmungsvollen Auszeit. Hier wird **am 6. und 13. Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr**, eine **Familienwerkstatt „Kreative Töne: Musikinstrumente selbstgemacht“** angeboten. Highlight ist auch heuer der **Familiennachmittag „Rundum Weihnacht“** mit Musik, Theater und Kreativwerkstätten **am 24. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr im Museum im Zeughaus**. Alle Infos unter tiroler-landesmuseen.at/adventimmuseum



© J. PLATTNER

© A. STEINACKER





© IRM/VERDROSS

Sicherheit zur Weihnachtszeit

Besinnliche Rituale gehören zum Weihnachtsfest. Sicherheit genauso.

Die Kerzen sind entzündet. Weihnachtslieder erklingen. Ein Schluck Eierlikör, eine Sekunde Unachtsamkeit – und das Unglück nimmt seinen Lauf: Innerhalb von wenigen Momenten fängt der flammennahe Tannenzweig Feuer, schnell wächst es, gedeiht und verzehrt – aber keine Kekse, sondern das gesamte umliegende Wohnzimmer. Die Innsbrucker Berufsfeuerwehr ist alarmiert, rückt aus und kann es löschen – aber von der Bescherung bleibt am Ende nur Asche. Zum Glück handelt es sich hier nur um eine Übung, die auf Video festgehalten wird und verdeutlicht, wie schnell der besinnliche Weihnachtsabend vorbei sein kann.



„Nicht nur das Christkind ist zur Weihnachtszeit im Dauereinsatz – auch unsere Innsbrucker Berufsfeuerwehr sorgt rund um die Uhr für Sicherheit. Denn gerade die stimmungsvollen Rituale der Weihnachtszeit bringen Risiken mit sich, die man leicht unterschätzt. Mein Tipp: Genießen Sie die Feiertage – und achten Sie dabei auf Ihre Sicherheit. So wird Weihnachten wirklich unbeschwert.“

Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc



Im Video wird veranschaulicht, wie schnell sich ein Christbaumbrand ausbreiten kann. Auch zu finden unter: www.innsbruck.gv.at/christbaumbrand

„Innerhalb weniger Minuten kann ein Brand die Wohnung vollständig zerstören – und Menschen ihr Leben kosten. Eine einzelne Kerze hat unfassbares Zer-

störungspotenzial, wenn sie unbeaufsichtigt bleibt“, erklärt Branddirektor Mag. (FH) Helmut Hager von der Innsbrucker Berufsfeuerwehr. „Zu Weihnachten sind wir besonders angehalten, aufeinander zu schauen. Das bedeutet auch: Auf die gegenseitige Sicherheit achten.“ Dazu hat die Berufsfeuerwehr Innsbruck hier die wichtigsten Sicherheits-Tipps rund um Weihnachten zusammengestellt.

Kerzen

- Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen lassen
- Nur in standfesten, nicht brennbaren Haltern verwenden
- Befestigung prüfen – Kerzen dürfen nicht kippen
- Kerzenteller nutzen, damit Wachs aufgefangen wird
- Heruntergebrannte Kerzen rechtzeitig austauschen

Christbaum

- Am besten LED-Lichterketten statt echter Kerzen nutzen
- Falls echte Kerzen: Löschmittel griffbereit (Wassereimer, Feuerlöscher)
- Kerzen auf trockenen Christbäumen keinesfalls entzünden

Adventkranz & Tannengrün

- Adventgestecke nur auf feuerfester Unterlage platzieren
- Tannengrün regelmäßig befeuchten, trockene Zweige entfernen
- Kranz nicht in der Nähe von Gardinen, Holzdekoration oder Zugluft aufstellen
- Bei Kindern oder Haustieren: außer Reichweite platzieren

Im Notfall

- Nur löschen, wenn es ohne Eigengefährdung möglich ist
- Tür zum Brandraum schließen
- Wohnung sofort verlassen
- Feuerwehr über Notruf 122 alarmieren

Elektrische Lichterketten

- Steckdosen nicht überlasten
- Nur geprüfte Produkte für den Außenbereich verwenden
- Lichterketten nicht unbeaufsichtigt leuchten lassen

Sicherheit schenken

„Vielen Dank an unsere Innsbrucker Feuerwehrleute, die selbstverständlich auch an Heiligabend für die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz sind“, spricht Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc seinen Dank im Namen der Stadt Innsbruck aus und er-

gänzt: „Heimrauchmelder, Löschdecken oder Feuerlöscher für zuhause sind nicht nur wichtige Maßnahmen zur Prävention, sondern eignen sich auch gut als praktische Geschenk-Ideen. Denn: Das schönste Geschenk, das Sie Ihren Liebsten machen können, ist gesundes, friedliches und sicheres Weihnachtsfest.“ 



Zählen, um zu helfen

Im Rahmen des EU-Projekts „City Count Homelessness“ beteiligt sich Innsbruck an einer europaweiten Erhebung zu Obdach- und Wohnungslosigkeit. Die Ergebnisse sollen künftig gezielte Maßnahmen ermöglichen.

Wie viele Menschen in Innsbruck ohne eigene Wohnung leben, weiß derzeit niemand genau. Zwar verfügen die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe über langjährige Erfahrung und Schätzwerke – belastbare, vergleichbare Zahlen fehlen jedoch. Das soll sich nun ändern: Von 6. bis 24. Oktober 2025 nahm die Stadt Innsbruck an der europaweiten Erhebung EU City Count Homelessness teil. Ziel der von der Europäischen Kommission geförderten Initiative ist es, erstmals standardisierte Daten über Obdach- und Wohnungslosigkeit in europäischen Städten zu gewinnen. Der Innsbrucker Beitrag ist Teil eines Forschungsprojekts, das von der Katholischen Universität Leuven (Belgien) geleitet wird. In Österreich koordiniert Dr. Philipp Schnell von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) die wissenschaftliche Umsetzung.

Ein Blick hinter die Zahlen

Erfasst werden in Innsbruck alle Menschen ab 16 Jahren, die gemäß ETHOS –

der Europäischen Typologie für Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit und prekäre Wohnversorgung, entwickelt vom Europäischen Dachverband der Wohnungslosenhilfe (FEANTSA) – als wohnungslos gelten. Dazu zählen Menschen, die auf der Straße leben, Personen in Not- und Übergangsunterkünften sowie Menschen, die vorübergehend bei Freunden oder Bekannten unterkommen. Die Befragungen fanden in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Beratungsstellen, Tageszentren und niederschwelligen Angeboten statt. Auch eine Umfrage im öffentlichen Raum war Teil der Erhebung. Insgesamt wurden 1.366 Fragebögen ausgefüllt – 1.103 von SozialarbeiterInnen und 263 gemeinsam mit KlientInnen. Diese Daten werden derzeit bereinigt und analysiert. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2026 erwartet und sollen zunächst auf EU-Ebene veröffentlicht werden. Anschließend folgt ein spezifischer Bericht über die Situation in Innsbruck.

Wissenschaft als Grundlage

Der für Soziales ressortzuständige Vizebürgermeister Georg Willi betont die Bedeutung der Datenerhebung: „Wenn wir Obdach- und Wohnungslosigkeit wirklich wirksam bekämpfen wollen, brauchen wir eine fundierte Grundlage. Erst wenn wir wissen, wie viele Menschen betroffen sind und in welchen Lebenssituationen sie sich befinden, können wir zielgerichtet handeln und Unterstützungsangebote dort setzen, wo sie gebraucht werden.“ Die gewonnenen Erkenntnisse sollen es der Stadt Innsbruck ermöglichen, künftig

Notschlafstelle Rotes Kreuz Innsbruck

(Richard-Berger-Straße 10)

- Öffnungszeiten: Täglich von 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr, Einlass bis 23.00 Uhr.
- Ganzjähriger Betrieb ab 1. November 2025
- Angebot: Schlafplatz, warme Mahlzeit, Dusch-/Hygienemöglichkeiten, soziale Betreuung vor Ort

evidenzbasierte Strategien zur Prävention und Überwindung von Wohnungslosigkeit zu entwickeln. Damit wird die Grundlage geschaffen, soziale Maßnahmen langfristig wirksamer und gerechter zu gestalten.



„Soziale Verantwortung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Nur wenn Stadt, Einrichtungen und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, schaffen wir Perspektiven für Menschen ohne sicheren Wohnraum.“

Vizebürgermeister Georg Willi

Ein starkes Netzwerk für Innsbruck

Der Innsbrucker City Count wurde von einer Steuerungsgruppe aus VertreterInnen der Stadt, der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD), der Forschung und der Wohnungslosenhilfe begleitet. Zahlreiche Organisationen waren in die Erhebung eingebunden – von Notunterkünften über Streetwork bis hin zu Beratungs- und Betreuungsangeboten. Damit die Teilnahme auch für die Betroffenen einen unmittelbaren Nutzen bringt, erhielt jede befragte Person einen 5-Euro-Einkaufsgutschein. Unterstützt wurde diese Aktion durch ein Sponsoring der Tiroler Firma MPREIS in Höhe von 300 Euro.

Ein Schritt zu mehr sozialer Gerechtigkeit

Mit der Teilnahme am EU-Projekt setzt Innsbruck ein klares Zeichen: Wohnungs- und Obdachlosigkeit sollen sichtbar gemacht, verstanden und letztlich überwunden werden. Die Erhebung ist dabei kein Selbstzweck, sondern der Beginn eines langfristigen Prozesses. Auf Basis der Ergebnisse sollen künftig neue Angebote, bedarfsgerechte Hilfsstrukturen und präventive Maßnahmen entstehen. So zeigt sich: Die Stadt Innsbruck handelt – wissenschaftlich fundiert, vernetzt und mit dem klaren Ziel, Menschen in schwierigen Wohnsituationen nicht aus dem

Blick zu verlieren, sondern gezielt zu unterstützen **I MF**

Notschlafstelle Tiroler Soziale Dienste

(Schusterbergweg 73)

- Öffnungszeiten: Täglich 17.30 Uhr bis 9.00 Uhr, ganzjährig geöffnet
- Angebot: Ganzjährige Notschlafstelle, inklusive warmem Abendessen, Frühstück, Dusch- und Waschmöglichkeiten, Sozialberatung
- Unterkünfte
- Hilfsangebote

NEU: ViO HÖRGERÄTE
Diskrete Bauform, die man kaum sieht
SIE SPAREN 700,- pro Hörgerät
JETZT ZUM JUBILÄUMSPREIS UM
958,-* statt 1.658,-
Symbolbild
3 Jahre Garantie
3 Jahre Energie Vorteil
3 Jahre Verlustabsicherung
3 JAHRE
3x3
VIO VORTEIL
ENERGIE • GARANTIE • VERLUST

Jubiläums-Rabatt auf unsere ViO Hörgeräte.

ViOKollektion
Hörgewinn fürs Leben

MILLER
UNITED OPTICS
AUSTRIA

DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE

* Aktion gültig bis 31. Dezember 2025 auf ViO E1/T1 Im-Ohr-Hörgeräte. Ihre Zuzahlung bei Vorlage einer gültigen Bewilligung durch die Krankenkasse zum Standard-Tarif der Sozialversicherungsträger in Höhe von € 792,- exkl. eventueller Selbstbehalt. Der Zuzahlungsbetrag bezieht sich auf die einseitige Versorgung (ein Ohr). Änderung möglich bei Sonderversorgungen. Mehr Infos bei UNITED OPTICS.
** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers abzüglich Kostenzuschuss der Krankenkasse lt. obenstehender Info.



© F. BÄR

Starkes Team für Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendhilfe bietet Hilfe und Unterstützung bei familiären Problemen. Fünf MitarbeiterInnen gewähren Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Sie kommen dann ins Spiel, wenn der häusliche Frieden ins Wanken gerät, wenn Kinder in den eigenen vier Wänden Gewalt erfahren, vernachlässigt werden oder Eltern bei der Erziehung aus unterschiedlichsten Gründen an Grenzen stoßen. MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe haben es mit einem hochkomplexen Arbeitsfeld zu tun, in dem pädagogische, psychosoziale und rechtliche Aufgaben eng miteinander verweben sind. Generell versteht sich die Kinder- und Jugendhilfe als Hilfsangebot bei familiären Problemlagen, sie vermittelt, berät und unterstützt – wobei immer der Schutz und die Sicherung des Kindeswohls im Mittelpunkt steht.

Um Einblicke in den abwechslungsreichen Arbeitsalltag der Kinder- und Jugendhilfe zu gewähren, erzählen fünf MitarbeiterInnen

des städtischen Amts für Kinder- und Jugendhilfe aus ihrer täglichen Praxis und davon, was sie an ihrer Tätigkeit am meisten fasziniert. 

Mag.^a Carmen Maria Schramm

(Referat für Adoptiv- und Pflegekinderwesen)

In meiner täglichen Arbeit widme ich mich der Suche nach einem sicheren und liebevollen Zuhause für Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können. Mein zentraler Auftrag ist es, engagierte Pflegeeltern zu finden und diese Familien zu begleiten, um den Kindern Stabilität und Liebe zu bieten. Die Begleitung dieser neuen Familien bis zur Volljährigkeit der Kinder ist mir eine Herzensangelegenheit – denn das Wohlergehen und die positive Entwicklung jedes Kindes stehen für mich an erster Stelle. Eine meiner größten Herausforderungen besteht darin, eine wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern zu gestalten, weil dies eine wichtige Grundlage für einen gelungenen Start der Kinder in der Pflegefamilie bildet. In dieser Tätigkeit habe ich die Arbeit gefunden, die ich immer schon machen wollte. Die Komplexität und Sinnhaftigkeit dieser Arbeit sind für mich eine große Erfüllung.

Esin Ülger (Abklärungs-Team Sozialarbeit)

Meine Aufgabe im Abklärungsteam der Kinder- und Jugendhilfe besteht darin, eingehende Meldungen zu prüfen und zu beurteilen, ob eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegt. Das Arbeitsfeld ist sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll: Man steht im Austausch mit Familien, Schulen, Behörden und weiteren Institutionen, bearbeitet alle Lebensbereiche und lernt täglich dazu, weil keine Familie der anderen gleicht und stets Lösungen für individuelle Fragestellungen gefunden werden müssen. Die größte Herausforderung im Abklärungsteam besteht darin, unter hohem Zeitdruck und angesichts steigender Fallzahlen komplexe Familiensituationen fachlich fundiert einzuschätzen.

Felix Abendstein (Sprengelsozialarbeiter)

Derzeit arbeite ich als Sprengelsozialarbeiter und bin für einen Teil von Innsbruck zuständig. Meine Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass Familien, die Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder benötigen, die passende Hilfe erhalten. Dazu gehören die Installation und Begleitung von Maßnahmen, Gefährdungsabklärungen sowie die enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit SystempartnerInnen. Besonders schätze ich an meiner Arbeit das hohe Maß an Eigenverantwortung, die Gestaltungsspielräume und die gute Balance zwischen Teamarbeit und selbstständigem Handeln. Eine der größten Herausforderungen in meinem Arbeitsfeld ist jedoch eine hohe Belastung – sowohl durch die komplexen Themen in den Familien als auch durch den oft intensiven Arbeitsumfang.



Elisabeth Fritz (Amtsassistent)

Ich arbeite im Sekretariat der Kinder- und Jugendhilfe und kann mir keine abwechslungsreichere Arbeit vorstellen. Dazu gehören neben dem Beantworten und/oder Weiterleiten von Telefonaten bzw. E-Mails von KlientInnen, diversen Einrichtungen und Institutionen auch der persönliche Kontakt mit diesen. Neben Buchhaltung gehören das Organisieren und Koordinieren von Terminen und noch zahlreiche weitere Aufgaben wie das Verwalten und Beschaffen von Büromaterial und Inventar zu meiner Arbeit. Die schönste Aufgabe aber ist das Ausbilden meines Lehrlings.



Sarah Stix (Rechtsvertretung)

In der Rechtsvertretung vertreten wir Kinder und Jugendliche in Unterhaltsangelegenheiten, sind für Vaterschaftsanerkennungen zuständig und bearbeiten Kostenrückerstattungen bei Fremdunterbringungen. Besonders schätze ich, dass kein Fall dem anderen gleicht – man lernt ständig Neues dazu, was die Arbeit abwechslungsreich und zugleich anspruchsvoll macht.

Amt Kinder- und Jugendhilfe

Ing.-Etzel-Straße 5
Tel.: +43 512 5360 8366
E-Mail: post.kinderhilfe@
innsbruck.gv.at
Nähere Infos unter:
[www.innsbruck.gv.at/
kinder-und-jugendhilfe](http://www.innsbruck.gv.at/kinder-und-jugendhilfe)



„Damit die Herausforderungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gut gemeistert werden können, schaffen wir im kommenden Jahr in diesem Amt – als einzigm Amt in der Stadt – neue Stellen. Dieser Bereich ist so wichtig, am Kindeswohl darf nicht gespart werden.“

Vizebürgermeisterin Mag.^a Elisabeth May

Rückenwind für deine Zukunft.

#mirhaltnzamm

FRAUTIROLER

Jetzt abstimmen
für dein Lieblingsprojekt!

100.000 Euro für innovative
Projekte, die Kinder und Frauen stärken.
Jetzt abstimmen unter:
frautrioler.info

tiroler



Les villes
ensemble
Européennes s'engagent
contre le racisme
Städte
gegen Rassismus

Stadt Zürich
Münster Koalition
Bundesamt für
Ausländerbehörde

Europäische Städte zusammen gegen Rassismus

© JOE POHL @JOEISAVAILABLE

Mehr als 180 Städte bilden die „European Coalition of Cities Against Racism (ECCAR)“. Seit Oktober 2025 ist auch Innsbruck ein Teil davon.

Miteinander leben – aufeinander schauen

Mit dem Beitritt zum europäischen Städtenetzwerk ECCAR übernimmt die Stadt Innsbruck Verantwortung und setzt ein klares Zeichen für Zusammenhalt und Vielfalt.

Mit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 24. Oktober 2025 ist die Stadt Innsbruck dem europäischen Städtenetzwerk European Coalition of Cities Against Racism (ECCAR) beigetreten. Damit zählt Innsbruck nun zu über 180 Städten in Europa, die sich aktiv für Gleichbehandlung einsetzen. Der Beitritt ist nicht nur ein politisches Bekenntnis, sondern der Beginn eines verbindlichen Prozesses: Innsbruck verpflichtet sich, einen kommunalen Zehn-Punkte-Aktionsplan zu entwickeln, der Maßnahmen gegen Rassismus und für Chancengleichheit definiert.

Vielfalt als Stärke

Damit setzt die Stadt Innsbruck ein wichtiges Zeichen: Vielfalt und Mitmenschlichkeit stehen im Mittelpunkt kommunaler



„Antirassismus beginnt bei uns selbst. Der Beitritt zu ECCAR ist mehr als ein Bekenntnis – er ist ein Auftrag. Wir wollen eine Stadtverwaltung, die hinschaut, Ungleichbehandlung erkennt und mutig verändert.“

Stadträtin Janine Bex, BSc

Verantwortung. „Eine Stadt entfaltet ihre Stärke erst dann, wenn sie den Blick nicht nur auf Gebäude und Straßen richtet, sondern auf die Menschen, die sie gestalten“, erklärt Stadträtin Janine Bex, BSc. „Vielfalt ist dabei nicht Randerscheinung, sondern tragender Teil des Stadtgefüges.“

Die Erarbeitung dieses Plans erfolgt gemeinsam mit ExpertInnen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

Ziel ist es, gezielt dort anzusetzen, wo Ungleichbehandlung sichtbar oder verborgen wirkt. Stadträtin Bex führt weiter aus: „Eine gerechte Stadt entsteht durch tägliches Handeln, Reflexion und den Mut, Strukturen kritisch zu hinterfragen.“

Haltung einnehmen

Antirassismus bedeutet, aktiv Haltung zu zeigen, sich weiterzubilden und im Alltag Verantwortung zu übernehmen. Innsbruck

versteht den Beitritt zu ECCAR in diesem Sinn als Auftrag, bestehende Strukturen zu prüfen und weiterzuentwickeln. „Vielfalt gelingt dort, wo wir bereit sind, von einander zu lernen“, betont die für Integration ressortverantwortliche Stadträtin Janine Bex.

Die ECCAR-Koalition entstand 2004 auf Initiative der UNESCO und ist Teil eines weltweiten Netzwerks von sieben regionalen Städtebündnissen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit auf kommunaler Ebene wirksam entgegenzutreten. Der Zehn-Punkte-Aktionsplan bildet dabei die Grundlage.

Innsbruck trägt damit aktiv zu einer Stadt bei, in der Vielfalt als Stärke verstanden wird – als Quelle gesellschaftlichen Zusammenhalts und nicht als Herausforderung. Gerade in Zeiten erhöhter Sensibilität und zunehmender Polarisierung setzt die Stadt ein bewusstes Zeichen: Miteinander leben heißt, aufeinander zu schauen – heute mehr denn je. **I** ^[D]

FLUCHTpunkt.
Hilfe – Beratung – Intervention für Flüchtlinge

Stadt Innsbruck würdigt FLUCHTpunkt mit „Preis der Vielfalt“

Mit dem „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern“ würdigt die Stadt Innsbruck heuer den Verein argeSchuhhaft für sein Projekt „FLUCHTpunkt“ und zeichnet damit ein fast 30-jähriges Engagement für Vielfalt, Solidarität und Zusammenhalt aus.

Ausschlaggebend für die Verleihung an „FLUCHTpunkt“ war, dass der Verein seit Jahrzehnten ein zentraler Akteur in der Tiroler Unterstützungslandschaft ist, der konsequent für die Rechte und Würde von Menschen auf der Flucht eintritt. Das Angebot reicht von kostenloser Beratung bis zur Förderung des interkulturellen Dialogs oder als aktiver Teil des ZEMiT Erinnerungsprojektes „Remembering 2015“. Seit mittlerweile 25 Jahren gibt es auch die Stadtrundgänge von „FLUCHTpunkt“ mit Einblicken in für Asylverfahren relevante Orte und Einrichtungen in Innsbruck.

Mit 22 Einrichtungen gab es in diesem Jahr besonders viele Bewerberinnen um den mit 4.000 Euro dotierten „Preis der Vielfalt“, den die Stadt Innsbruck seit 2008 vergibt. „Die Qualität der eingereichten Projekte zeigt, wie vielfältig und interessant die Integrationslandschaft in der Tiroler Landeshauptstadt ist“, so die Jury mit Stadträtin Janine Bex, BSc, GR Mag.^a (FH) Karoline Obitzhofer (Ausschuss-Vorsitzende), DI Dr. Wolfgang Andexlinger (Stadtplanung, Mobilität und Integration), Louise Walder, BA (Land Tirol) und Meral Sevencan (Integrationsbeauftragte Stadt Kufstein).

Nähre Infos zu „FLUCHTpunkt“: www.fluchtpunkt.org

Dank Neuroth klingt das Leben wieder so viel schöner.



-15% Rabatt

auf Hörgeräte der neuesten Generation.*

*Bis zu -15% Rabatt ab der Hörkategorie 3 bei binauraler Versorgung. Aktion gültig bis 31.12.2025. Nicht mit anderen Aktionen & Rabatten kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nur einlösbar in den Neuroth-Fachinstituten Innsbruck (Maria-Theresien-Straße 40 u. Museumstraße 22).

**Besser hören.
Besser mit
Neuroth.**

Einfach
**HÖR
STARK**

Neuroth-Fachinstitute Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 40 · Tel.: 0512/566 015
Museumstraße 22 · Tel.: 0512/588 927

neuroth.com

QR-Code
scannen &
Termin online
buchen



NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Manfred Haider ist im Winter mit dem Unimog für die Sicherheit auf Innsbrucks Straßen unterwegs.



Millimeterarbeit: Auch enge Straßen müssen geräumt werden – manchmal auch im Rückwärtsgang. Besonders wichtig ist hier, dass die Fahrzeuge ungehindert durchkommen.



Alles im Griff: Manfred Haider kann von seinem Cockpit aus Pflug und Salzstreuer steuern. Zur Kontrolle muss aber auch er manchmal aussteigen und die Verhältnisse genau prüfen – auch auf Innsbrucks höchstgelegenen Straßen auf der Nordkette.

© F. BAR

Im Winterdienst

Das Amt Straßenbetrieb sorgt im Winter für sichere Wege.

Innsbruck, Roßaugasse: Es ist kurz vor 3.30 Uhr morgens und die meisten InnsbruckerInnen sind noch am Träumen – während andere schon räumen: Die Mitarbeiter des Winterdiensts, die jeden Tag für sichere Wege im Stadtgebiet sorgen. Straßen müssen geräumt, betreute Wege gestreut und das sichere Weiterkommen aller VerkehrsteilnehmerInnen ermöglicht werden. Bei Schneefall auch 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Eiskristall für Eiskristall wird neutralisiert, Salz auf vereiste Straßen gepfeffert – gerutscht werden soll schließlich nur zu Silvester. Einer, der gemeinsam mit seinen Kollegen jeden Winter schneemassenhaften Widrigkeiten trotzt, ist Manfred Haider vom Amt für Straßenbetrieb. Wir begleiten ihn auf einer Kontrollfahrt durch das Stadtgebiet.

Weite Wege

„Auch vor dem ersten Schneefall sind wir ab 3.30 Uhr bis 23.30 Uhr unterwegs und kontrollieren alle Straßen in unseren jeweils zugeteilten Gebieten“, erklärt Manfred Haider, während wir in den orangen Unimog steigen, „ich bin zum Beispiel für Mühlau und die Hungerburg zuständig“. Das bedeutet: Jede Straße muss hier von ihm abgefahrene, kontrolliert und gesichert werden. Rund 550 Kilometer an Straßen und Wegen liegen im Zuständigkeitsbereich des Winterdienstes. Zum Vergleich: Die Strecke Innsbruck-Nizza beträgt 530 Kilometer. „Wir sind auf allen Straßen im Stadtgebiet unterwegs – auch in den höhergelegenen Stadtteilen, die oft besonders betroffen sind“ – vom Patscherkofel bis zur Nordkette.

„Sobald der erste Schnee da ist, sind wir im Dauereinsatz“, führt Haider aus. Dabei kann es auch spät werden: „Wenn ich Bereitschaft habe, kann ich auch um 1.00 Uhr in der Nacht einen Anruf vom Einsatzleiter bekommen und muss dann raus.“ Auch zu Weihnachten, auch zu Silvester. Sicherheit kennt keine Feiertage, „da muss man seine Freizeit eben entsprechend umplanen, das ist Teil des Berufs“, erklärt der erfahrene Winterdienst-Mitarbeiter. Mittlerweile kennt er jeden Winkel jeder Gasse: „Bei besonders engen Straßen ohne Wendemöglichkeiten muss ich auch mal rückwärts mit dem Schneepflug wieder runter.“ Keine leichte Aufgabe, doch routiniert meistert er selbst die schmalsten Sackgassen der höchsten Wohngebiete. Aber

Routine-Job ist das keiner: „Es kann immer was passieren, wir müssen auf alles vorbereitet sein“. Gute Zusammenarbeit ist dabei unerlässlich – sowohl mit den Kollegen, als auch mit der Bevölkerung.

Zusammen wirken

Deutlich wird dies etwa bei einspurigen Straßen, die für die Fahrzeuge des Winterdienstes frei bleiben müssen: „Um unsere Arbeit ordentlich erledigen zu können, brauchen wir Platz. Deshalb sind wir besonders dankbar für achtsam abgestellte Autos und ordentlich gestutzte Hecken, die nicht über die Grundstücksgrenze hinausragen“, führt Manfred Haider aus, während er mit ruhiger Hand über die Gefälle der steilsten Nordkettenstraßen fährt. Ebenso zu beachten gilt, dass AnrainerInnen gesetzlich dazu verpflichtet sind, Gehwege vor ihren Grundstücken zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr selbst zu räumen –

im Idealfall aber, ohne den Schnee dabei auf die Straße zu schieben. Innerhalb des Kernbetreuungsgebietes, zu finden unter www.innsbruck.gv.at/kernbetreuung, kann die Räumung von Gehwegen auch vertraglich mit dem Straßenbetrieb vereinbart werden.

Wir sind am Ende unserer Kontrollfahrt angekommen. Noch liegt kein Schnee, die Gefahr von Eisbildung besteht allerdings trotzdem schon. Menschen wie Manfred

Haider sorgen täglich dafür, dass Innsbrucks Straßen sicher sind. Das wissen auch viele zu schätzen: „Besonders freut mich die Dankbarkeit der Menschen in meinen Gebieten. Sie lassen uns spüren, wie sehr sie unsere Arbeit schätzen. Das ist für mich unglaublich schön“, lässt er uns noch wissen – bevor der Dienst weitergeht. Tag für Tag, Winter für Winter und immer für die Sicherheit aller Menschen im Innsbrucker Stadtgebiet. | FB



„Das fleißige Team des Winterdienstes ist 24/7 im gesamten Stadtgebiet einsatzbereit. Ohne diese wichtige Arbeit wären wir im Winter verloren. Deshalb ist jede und jeder von uns angehalten, hier besondere Rücksicht auf unsere Mitarbeiter zu nehmen. Vielen Dank an alle, die sich um unsere Sicherheit im Winter sorgen!“

Stadträtin Mag. Mariella Lutz



Verena Stuppner und Selina Danler beantworten Fragen von Studierenden zu Stellenangeboten der Stadt Innsbruck.

© BAER

Recruiting: Vom Berufsstand

Manchmal kommen Jobs auch zu BewerberInnen.

Schöne Stände bringen das Innsbrucker Stadtgebiet in der Weihnachtszeit zum Glänzen: Maroni, Glühwein oder nette Geschenke finden sich überall, wo das Christkindl seinen Markt aufschlägt. Doch auch abseits der Weihnachtszeit bieten Stände im Stadtgebiet gute Sachen – manchmal sogar Chancen. So auch die Recruiting-Stände des Innsbrucker Stadtmagistrats.

Jobs bei den Menschen

Mit unseren „Berufsständen“ bringen wir die Jobs direkt zu den Menschen“, weiß Verena Stuppner, MSc. Die Mitarbeiterin im Recruiting und ihre KollegInnen sind regelmäßig unterwegs – in Schulen, auf Messen oder an der Uni. „Wir gehen auf potenzielle BewerberInnen und Bewerber zu und beantworten unkompliziert alle Fragen rund um Jobs oder Bewer-

bungen beim Magistrat“, erklärt die Recruiterin. Unterstützung bekommt sie dabei nicht nur aus ihrer Abteilung, sondern auch aus den spezifischen Fachabteilungen, für die gerade Stellen ausgeschrieben sind: „So können wir einerseits grundsätzliche Fragen abdecken, aber auch fachspezifische – und Erfahrungen aus erster Hand teilen“.

Informiert in die Karriere

Sichtbar wird dies etwa an einem Novembernachmittag an der Fakultät für Technische Wissenschaften der Universität Innsbruck: Strategisch in Eingangsnähe hochfrequentierter Hörsäle platziert, finden sich Recruiterin Verena Stuppner und DI Selina Danler aus dem Amt für Tiefbau am Berufsstand der Stadt Innsbruck. Am Ende jeder Vorlesung bilden sich hier immer wieder Menschentrauben – kostenlose Goodies und Flyer zu städtischen Karrieremöglichkeiten nehmen die Studierenden ebenso gerne entgegen wie Informationen zu offenen Stellen.

„Derzeit suchen wir vor allem Menschen mit technischem Hintergrund, die sich für einen krisensicheren und erfüllenden Job im öffentlichen Dienst interessieren – da sind wir hier an der richtigen Stelle“, erklärt Verena Stuppner – und freut sich über interessierte BewerberInnen, etwa für Jobs in der Vermessungs-technik oder als Projekt ingenieurIn. Aber auch Lehrlinge können sich wieder bewerben, derzeit sind wieder Lehrstellen unter www.innsbruck.gv.at/lehrstellen ausgeschrieben. Alle Stellenausschreibungen unter: www.innsbruck.gv.at/stellen.^{FB}

jura

JURA STORE INNSBRUCK

Weihnachtsaktion 01.12.25-16.01.26

Holen Sie sich jetzt Ihre gratis PKW-Jahresvignette.

Ab € 899,- Einkaufswert* = 1 Vignette im Wert von € 106,80

Ab € 1.699,- Einkaufswert* = 2 Vignetten im Wert von € 213,60

Gültig 01.12.25-16.01.26 (online bis 18.01.26) im JURA Store Innsbruck, Amraser Straße 85, 6020 Innsbruck und auf jurastore.at bzw. solange der Vorrat reicht. Keine Barablässe, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen, nicht gültig für Abverkaufs- oder reduzierte Geräte.

JURA Store operated by SCD
Graz | Innsbruck | Krumbach | Salzburg | Wr. Neudorf



Thomas Klestil hofft mit Formaten wie der Wildtiersafari über die Jugendlichen auch die Eltern zu erreichen.

Wildtieren auf der Spur

Unterwegs mit dem städtischen Wildtierbeauftragten Thomas Klestil

Bei Wildtiersafari denkt man nicht sofort an Innsbruck. Aber die Einladung, eine solche zu begleiten, wollte ich mir nicht entgehen lassen. Ausgerüstet mit bequemem stadt-, also asphalttauglichem Schuhwerk und Kamera sah ich dem Termin gespannt entgegen. Von Thomas Klestil erfuhr ich bereits auf dem Weg zum Treffpunkt, dass es sich bei der Wildtiersafari um ein Pilotprojekt für Schulklassen handelt mit dem Ziel, für Wildtiere in der Stadt zu sensibilisieren. „Wildtiere sind“, so Klestil, „Teil der Stadt. Das ist Fakt. Wir müssen wieder lernen mit ihnen zu leben, mit ihnen vernünftig umzugehen.“

Vermittler

Der Wildtierexperte ist oft erster Ansprechpartner, wenn es Probleme mit Wildtieren gibt. Dann liegen die Nerven blank und er muss vermitteln: Wissen, konkrete Hilfe und manchmal auch zwischen Gegnern und Freunden bestimmter Tierarten. „Wir haben verlernt, mit Wildtieren umzugehen und reagieren mit Angst. Oder wir vermenschlichen sie und finden einen Waschbären süß und füttern Essensreste an einen Fuchs in der Altstadt“, erklärt Klestil.

Ja – das sind Begegnungen, die man in Innsbruck haben könnte. Zur Enttäuschung der teilnehmenden Jugendlichen werden wir sie am Vormittag nicht zu Gesicht bekommen. Auch nicht die Innsbrucker Biber. Aber Spuren finden wir. Auch Hinweise, wie wir in der Stadt damit umgehen. Am Vortag war Klestil mit Jugendlichen unterwegs,

um Bäume vor Bibern zu sichern. Wir sehen auch, wo und wie Menschen falsch Tauben füttern und die Folgen.

Tierische Rückkehrer

„Der Biber ist zurück“, meint Klestil und erklärt, wie groß und vor allem wie schlau unsere Stadtbiber sind. Intelligenz scheint ein Merkmal vieler Wildtiere zu sein, die in der Stadt leben. Will man sie managen, muss man wissen, wie. Einen Biberdamm zu zerstören, sorgt nur dafür, dass der nächste Damm noch stabiler erbaut wird. Von den Bibern könne man lernen, wie man am besten Bäume fällt, erklärt der gelernte Forstwirt.

Taubenturm

Neben den Bibern haben es Klestil auch Innsbrucks Stadtauben besonders angetan, wie ein Blick auf sein Sweatshirt beweist. Ziel der Safari ist schließlich auch der Taubenturm im Rapoldipark. Dieser

wird, wie wir bei unserer Ankunft sehen, gut von Bibern zu sichern. Wir sehen auch, wo und wie Menschen falsch Tauben füttern und die Folgen.

Der Taubenturm erlaubt die Population zu managen und ist durch die artgerechte Fütterung gelebter Tierschutz. Die Tauben haben sich aber leider nicht mit den Jugendlichen gemeinsam auf ein Foto gewagt.^{IU}

Den Wildtierbeauftragten

Thomas Klestil erreichen Sie unter:
Telefon +43 512 5360 8396
oder per E-Mail:
wildtiere@innsbruck.gv.at

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

www.schuelerhilfe.at

Die Nachhilfe / 7x in Tirol



© LAND TIROL/RAINER

Frida.

- ID Austria erforderlich
- Daten und Status jederzeit abrufbar
- Info über den Bearbeitungsstatus jederzeit einsehbar
- Wartezeiten, Papierformulare und mehrfaches Einreichen von Unterlagen gehören der Vergangenheit an.
- Für alle Kinder, die erstmalig einen Platz in Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort benötigen bzw. die Einrichtung wechseln.

Hier geht es direkt zu FRIDA:



FRIDA - einfach, digital und verlässlich

Mit 1. Dezember startet die digitale Plattform für Kinderbildung und Kinderbetreuung des Landes Tirol auch für Innsbruck.

Die digitale Plattform FRIDA ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung des neuen Rechts auf Vermittlung eines Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplatzes in Tirol. Ziel ist es, dass jedes Kind ab dem zweiten Geburtstag einen Platz in einer passenden Einrichtung erhält, sofern ein Betreuungsbedarf besteht.

FRIDA bietet Vorteile

Die über FRIDA erfassten Daten werden an die Stadt Innsbruck und die privaten Einrichtungen übermittelt, anschließend erfolgt die Zuteilung der Plätze. Sollte in der gewünschten Einrichtung kein Platz

verfügbar sein, unterstützen die zuständigen KoordinatorInnen aktiv bei der Suche nach einer geeigneten Alternative. Mit FRIDA wird der gesamte Anmeldeprozess für Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplätze digitalisiert. Dies erfolgt mit der ID Austria. Damit besteht der Mehrwert, dass der Betreuungsbedarf eingetragen wird und anschließend jederzeit online sämtliche Informationen abgerufen werden können. Die Plattform ermöglicht es, Änderungen (Nachmeldungen und Wechselanfragen) vorzunehmen, den aktuellen Bearbeitungsstatus einzusehen und Benachrichtigungen über den weiteren Verlauf zu erhalten.

ID Austria

Die ID Austria kann an verschiedenen offiziellen Stellen beantragt oder aktiviert werden, etwa beim Stadtmagistrat Innsbruck, in Bezirksverwaltungsbehörden oder über FinanzOnline. Alle Nicht-ÖsterreicherInnen ohne ID-Austria müssen für die Registrierung entweder die Landespolizeidirektion oder das Finanzamt kontaktieren.

Damit entfallen Papierformulare, Wartezeiten und mehrfaches Einreichen von Unterlagen. **I KR**

Bildungs Servicestelle

Die Bildungsservicestelle Innsbruck ist seit 2021 die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Kinderbildung und -betreuung in der Landeshauptstadt. Sie informiert über das vielfältige Bildungsangebot und unterstützt Familien bei Anmeldungen und organisatorischen Fragen. Seit Mitte November 2025 ist die Servicestelle nun wieder im Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, untergebracht. Mit dem neuen „alten“ Standort im Rathaus (4. Stock) werden die Wege für Familien noch kürzer und der Service wird weiter ausgebaut. Das Angebot bleibt bewusst niederschwellig. Familien erhalten weiterhin persönliche Beratung, Hilfe sowie Unterstützung. **I KR**

Kontakt

Maria-Theresien-Straße 18
Stock 4, Raum 4202, 4204 und 4206
Tel.: +43 512 5360 8029
E-Mail: post.bildungsservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag: 8.00–12.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Telefonische Auskunft:

Montag bis Donnerstag:
8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Freitag: 8.00–12.00 Uhr

Wanne raus, Dusche rein!



„Bis zu
35 % + 25 %
Förderung für
SeniorInnen“

Wir helfen bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel: Gesamtkosten	€ 9.982,00
Förderung Stadt Innsbruck 35 %	- € 3.494,00
Förderung Land Tirol 25 %	- € 2.495,00
Eigenkosten	€ 3.993,00

Ausstattung: rutschhemmender Duschboden weiß 1700x900 mm, Wandbelag in Wunschdekor, Brauseset und Duscharmatur, Glasabtrennung Klarglas



Wanne
raus



Dusche
rein

Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad in 4 Tagen seniorenfitt:

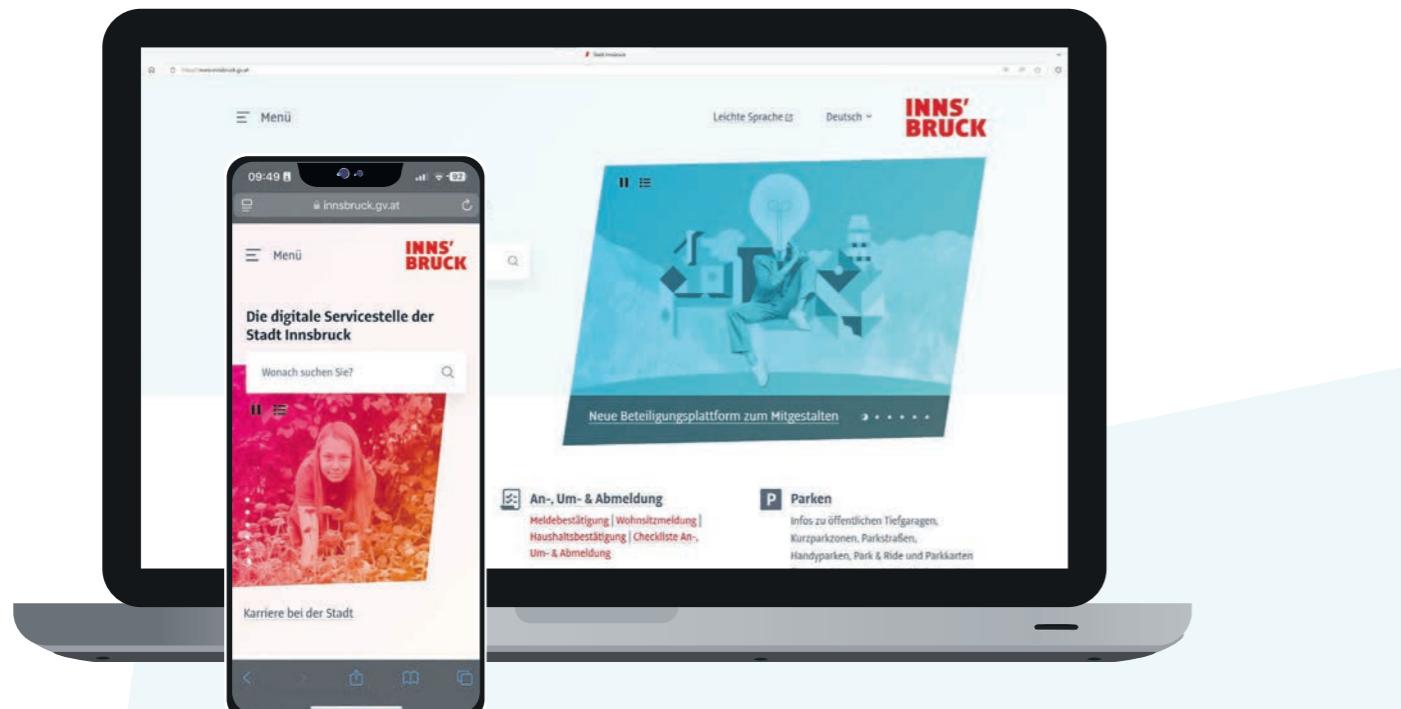
- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.300 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Vereinbarung

Jetzt kostenlosen
Beratungstermin vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck



www.innsbruck.gv.at

- aktuelle Informationen
- Behördengänge online erledigen
- intelligente Such-Funktion
- barrierefrei und mehrsprachig
- News von Innsbruck informiert



Aus dem Stadtsenat vom 5. und 12. November 2025

Notschlafstelle ganzjährig

Seit 2020 war das Traglufthallenbegebäude samt Containeranbau in der Richard-Berger-Straße 10 von November bis Mitte Mai des Folgejahres Unterkunft für obdachlose Menschen. Erstmals überlässt die Stadt Innsbruck das Traglufthallenbegebäude samt Containeranbau in der Richard-Berger-Straße 10 vom 1. November 2025 bis zum 15. November 2026 dem Land Tirol als ganzjährige Notschlafstelle. Die städtischen Gremien sprachen sich für die Nutzung als „Betreuten Übernachtungs- und Wärmeraum für unterstandlose Menschen in Innsbruck“ aus.

Tagesskipässe für SchülerInnen

Aufgrund der Beteiligung der Stadt Innsbruck am Skigebiet Schlick werden all-

jährlich 60 Tagesskipässe für Innsbrucker SchülerInnen sowie zehn Tagesskipässe für erwachsene Begleitpersonen zur Verfügung gestellt. Heuer werden die Tageskipässe für die Wintersaison 2025/26 an die Volksschule Amras übergeben. Dies wurde vom Stadtsenat einstimmig befürwortet.

Feuerwehr Innsbruck

Sichere und flexible Einsatzfahrzeuge sind zur Sicherstellung der Mobilität und Einsatzfähigkeit der Feuerwehren unerlässlich. Aus diesem Grund wurden gleich mehrere Investitionen in diesem Bereich getätigt. Die Berufsfeuerwehr Innsbruck erhält ein neues Kommandofahrzeug, dessen Gesamtpreis mit knapp 63.000 Euro beziffert wird. Mit der Beschaffung eines Elektrofahrzeugs wird erstmals ein alter-

natives Antriebssystem in den Fuhrpark der Feuerwehr Innsbruck integriert. Dies wurde vom Stadtsenat mehrheitlich befürwortet.

Stadtrad-Lastenräder

Bereits im Juli 2022 beschloss der Stadtsenat, den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) unentgeltlich vier Lastenräder zur Nutzung im Rahmen des IVB-Stadtrad-Verleihsystems zur Verfügung zu stellen. Außerdem übernahm die Stadt die Betriebskosten der vier Lastenräder für das Finanzjahr 2023. Inzwischen ist die Flotte an Lastenrädern auf fünf Stück angewachsen. Der Stadtsenat beschloss, dass die Stadt Innsbruck die Betriebskosten für diese fünf Lastenräder bis zum Jahr 2029 finanziert. Die Gesamtkosten dafür betragen 4.800 Euro. **I MD**

IVB-Stadtradstationen in der Rossau

Das Innsbrucker Stadtrad wächst weiter: Seit seiner Einführung vor mittlerweile elf Jahren ist das IVB-Stadtrad zu einem Fixpunkt der städtischen Mobilität geworden. Mit über 600 Rädern an nunmehr 55 Standorten – Tendenz steigend – setzt die Stadt gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) auf eine nachhaltige und flexible Mobilitätslösung für alle. Drei neue Stadtradstationen verbinden nun die Rossau (Valiergasse 1e, gegenüber Fa. Beermeister, Firma Leonhard Lang GmbH, Ecke Grabenweg/Josef-Mayr-Nusser-Weg, gegenüber Tankstelle Gutmann) – mit dem Bahnhof Rum. Damit ist das Wirtschaftsgebiet Rossau künftig noch besser an das Stadtnetz angebunden. **I MD**



v.l. Thomas Hillebrand (Stadtrad-Verantwortlicher IVB), Ekkehard Allinger-Csollich (GF IVB), Stadträtin Janine Bex, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Stadträtin Mariella Lutz und Gudrun Pechtl (Quartiersmanagement Rossau) traten anlässlich der Eröffnung der neuen Stadtrad-Stationen kräftig in die Pedale. © M. DADMANN

Ballsport-Akademie in der Reichenau

Mit der Ballsport Akademie Innsbruck wird an der städtischen Sportmittelschule Reichenau ab Herbst 2026 ein neues Kapitel der Nachwuchsförderung aufgeschlagen. Das Modell vereint schulische Bildung, sportliche Ausbildung und individuelle Förderung und richtet sich an talentierte Kinder, die in Fußball, Tennis oder Volleyball ihre Leidenschaft gefunden haben. Ein Projekt, das Schule und Bewegung auf besondere Weise zusammenführt.

Die Ballsport Akademie wird ab dem Schuljahr 2026/27 pro Jahr jeweils als verschränkte Ganztagesklasse an der Sportmittelschule Reichenau geführt. Im Endausbau werden dann insgesamt vier Klassen der Ballsport Akademie am Standort geführt. Von Montag bis Donnerstag werden die SchülerInnen bis 16.00 Uhr, am Freitag bis 14.00 Uhr von PädagogInnen betreut.

„Wir koordinieren die Zusammenarbeit zwischen Schule, Vereinen, TrainerInnen und Eltern, um die Kinder individuell zu fördern“, erläutert der Koordinator der



Bürgermeister Johannes Anzengruber (3. v. r.) und Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr präsentierten gemeinsam mit Uwe Zanolin, Schulleiter der Sportmittelschule Reichenau (2. v. r.), Christoph Ebead, Koordinator der Ballsport Akademie (links) sowie den Verbandspräsidenten Josef Geisler (Tiroler Fußballverband, 2. v. l.) und Wolfgang Winklehner (Tiroler Tennisverband, rechts) die Inhalte und Ziele der neuen Ballsport Akademie.

Ballsport Akademie Christoph Ebead. „Bei der Aufnahme zählen besonderes Talent für die Ballsportart, Begeisterung, Engagement und Teamgeist und wir möchten

den Kindern jene Strukturen bieten, die sie brauchen, um ihre Freude am Sport weiterzuentwickeln.“ Infos unter www.ibkinfo.at/ballsport-akademie-praesentation **MF**

Spatenstich ASKÖ Sportanlage



Freuten sich, dass die Bauarbeiten für die zukünftige Sportanlage in der Campagne Reichenau starten: Bürgermeister Johannes Anzengruber (6. v. l.), IIG-Geschäftsführer Franz Danler (r.), Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr (l.), Stadträtin Janine Bex (4. v. l.) und Mariella Lutz (6. v. r.), Sportamtsleiter Tassilo Berghamer (7. v. r.), weitere Mitglieder des Gemeinderates, ASKÖ-Präsident Heinz Öhler (5. v. l.) sowie das Architekten-Team

Poller in der Altstadt



Die Sicherheitspoller in der Innsbrucker Altstadt sind installiert und nahmen rechtzeitig zum Start des Christkindlmarktes den Probebetrieb auf: v.l. Stadträtin Mariella Lutz, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Stadtpolizeikommandant Romeo Giner, Markus Bachor (Firma Yunex Traffic) und Christian Schneider (Amt Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen).

Die Fraktionen im Gemeinderat

Hier finden Sie monatlich die Standpunkte der Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen zu einem ausgewählten Thema. Die Beiträge orientieren sich in der Regel an der „Aktuellen Stunde“ der jeweils vergangenen Gemeinderatssitzung. Unter diesem Tagesordnungspunkt wird in der Sitzungszeit monatlich ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. In der Oktober-Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates wurde „**Innsbruck verarmt**“ (**Themenauswahl durch FPÖ**) gesprochen. Im Folgenden finden Sie jeweils eine schriftliche Kurzzusammenfassung der einzelnen Fraktionen zum Thema.

Nächste Gemeinderatssitzung
Seien Sie bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates am **Donnerstag, 11. Dezember**, ab 9.00 Uhr live dabei. Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck.

Hinweis
Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das **freie Wort der MandatarInnen**. Die **Redaktion von Innsbruck informiert** ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge **nicht verantwortlich**. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die **Anordnung** der Beiträge **entspricht dem Wahlergebnis** und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.

DIE GRÜNEN

Soziale Verantwortung stärkt Innsbruck

Eine Stadt ist nicht arm, wenn sie in Bildung, Soziales oder Klimaschutz investiert. Sie verarmt, wenn sie ihre soziale Verantwortung vernachlässigt. Immer mehr Menschen in Innsbruck sind trotz Arbeit auf Unterstützung angewiesen. Besonders stark betroffen sind Frauen*, sie leisten den Großteil unbezahelter Carearbeit und verdienen im Schnitt deutlich weniger. Das führt oft direkt in Altersarmut. Sozialpolitik ist kein Gnadenakt,

sondern ein Instrument der Gerechtigkeit. Eine solidarische Stadt erkennt man daran, wie sie Armut bekämpft. Innsbruck setzt mit neuen Wohnungsvergaberichtlinien, Hilfsfonds und sozialer Infrastruktur bereits wichtige Schritte – weil Investitionen in Menschen der beste Schutz vor Armut sind.



Für den Klub der Innsbrucker Grünen

Stv. Klubobfrau Lisa Heinrich

JA – JETZT INNSBRUCK – JOHANNES ANZENGRUBER

Innsbruck verarmt nicht – Innsbruck bereichert

Innsbruck ist eine Stadt, die lebt, wächst und gestaltet. Hier wird mit Tatkräft und Verantwortung gearbeitet. Es wird angepackt, investiert und weitergedacht: in Bildung, leistbaren Wohnraum, moderne Infrastruktur und nachhaltige Mobilität. Unsere Stadt bleibt lebenswert, weil so viele engagierte Menschen Tag für Tag ihren Beitrag leisten. So machen wir Innsbruck zu dem, was es ist: eine Stadt voller Zusammenhalt, Lebensqualität und Zukunft.

Denn nur gemeinsam können wir gestalten – mit Zuversicht, mit Verantwortung und mit dem klaren Ziel: Innsbruck für alle Generationen lebenswert zu erhalten.



GR Martin Hörhager

FPÖ INNSBRUCK

Innsbruck verarmt!

Innsbruck ist eine absteigende Stadt, das spüren die Bürger. Die Zahlen bestätigen das. Nicht nur, dass die Regierung den Schuldenstand in nie gekannte Höhen auf 220 Mio. Euro treibt, auch die Bürger werden ärmer. Immer mehr Menschen durchwühlen die Mülltonnen auf der Suche nach Pfandflaschen oder gar nach Essbarem. Das Motto der Regierung: „Sollen sie halt Kuchen essen.“ Innsbruck ist inzwischen die teuerste Stadt Österreichs: Viele Innsbrucker müssen bis zu 40% ihres Nettoeinkommens für

die Miete aufwenden. Dies macht auch vor dem Mittelstand nicht halt, was die unterdurchschnittliche Eigentumsquote zeigt: Eigentum kann sich niemand mehr leisten. Die Verarmung zeigt sich am Charakter der Stadt, die nach und nach ihre Tiroler Eigenheit verliert. Der Bevölkerungsaustausch schreitet voran: 60% in den Kinderbetreuungseinrichtungen und 56% in Innsbrucks Mittelschulen haben Deutsch nicht mehr als Muttersprache. Innsbruck ich muss dich lassen, denken sich deshalb viele. Armes Innsbruck! ▶

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

GR Fabian Walch,
BA MA &
GR Reini Happ

SOCIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Innsbruck darf nicht verarmen!

Die Preise für das tägliche Leben steigen leider immer weiter. Das stellt viele Menschen in unserer Stadt vor große Herausforderungen, um gut „über die Runden“ zu kommen.

Wir als Stadt unterstützen hier nach Kräften – mit guten und leistbaren Wohnungen, mit dem städtischen Heizkostenzuschuss und vielen weiteren Angeboten, damit alle Innsbrucker:innen gut durch die kalte Jahreszeit kommen.

In Zeiten, in denen wir auch im städtischen

Budget den Gürtel enger schnallen müssen, gilt es, die richtigen Prioritäten zu setzen. Diese sind für uns klar: Investitionen in unsere Kinder und ihre Bildung, die Stärkung der öffentlichen Infrastruktur – vom öffentlichen Nahverkehr bis zu den städtischen Dienstleistungen – und vor allem gezielte Unterstützung dort, wo sie wirklich gebraucht wird.

Wir arbeiten für ein starkes Miteinander in unserer Stadt, für ein gutes Zusammenleben – damit Innsbruck eben nicht verarmt! ▶

SPÖ

Eurer
Benjamin Plach
klub@spoe-ibk.at

DAS NEUE INNSBRUCK

Wir sind gegen den Verkauf städtischer Wohnungen!

Das Neue Innsbruck spricht sich klar gegen jeden Verkauf von städtischem Eigentum im Wohnbereich aus. Es handelt sich dabei nicht um eine „Verschiebung“ wie es der Bürgermeister darstellt, sondern um eine schleichende Aushöhlung des städtischen Vermögens. Wenn Vermögen gegen Geld verschoben wird, ist das schlichtweg ein Verkauf.

Wohnungen sind keine Handelsware, sondern Teil des sozialen Rückgrats unserer Stadt. Wer öffentliche Wohnungen verkauft, um kurzfristig Budgetlöcher zu stop-

fen, zerstört langfristig die finanzielle und soziale Substanz Innsbrucks. Der Verkauf von rund 170 städtischen Wohnungen zu durchschnittlich 47.000 Euro pro Wohnung in der Langstraße ist daher ein schwerer Fehler, der kommenden Generationen den Gestaltungsspielraum nimmt. Das Neue Innsbruck fordert ein Ende dieser Einmaleffekte und eine Rückkehr zu einer nachhaltigen Finanzpolitik, die auf Verantwortung statt auf Verwertung setzt. Innsbrucks Zukunft darf nicht verscherbelt werden – sie muss gestaltet werden. ▶

das neue innsbruck.

Stadtrat
Mag. Markus Stoll
www.dasneueinnsbruck.at

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Die Innsbrucker werden arm gemacht!

Die Menschen in Innsbruck werden arm gemacht. Durch das dauerhafte Erhöhen der Preise durch Lebensmittelkonzerne, Tiwag/IKB, Immokonzernen und auch durch die Stadtregierung aus Anzengruber, Grüne und SPÖ, bei den städtischen Gebühren. Bereits mehr als die Hälfte aller Innsbrucker müssen in anderen Lebensbereichen einsparen, um sich die absurd hohen Mieten leisten zu können. Weil einige wenige Profit damit machen, dass wir alle ein Dach über dem Kopf, was zu essen auf dem Teller, Licht und Wärme Zuhause brauchen. Wir,

die vielen sind dem ausgeliefert und die Regierung schaut zu. Eine echte Entlastung für die Bevölkerung wäre eine Preisbremse bei Mieten, Lebensmitteln und Energie. Die Politik hat die Möglichkeit, gegen die hohen Strompreisen vorzugehen, weil die IKB der Stadt gehört. Sie tun es nicht und befeuern damit die Inflation und die Teuerung noch mehr. Warum ist das so? Weil Politikern mit ihren abgehobenen Gehältern abgehobene Politik machen. Nicht für die Mehrheit, sondern für sich und ihre Spezln. ▶

KPO

Eure
Pia Tomedi
0677 644 26 066
Kein Anliegen ist zu klein!

Liste Fritz. Tirol

GRin Dr.in Andrea
Haselwanter-Schneider

Liste Fritz
office@liste-fritz.at

LISTE FRITZ - BÜRGERFORUM TIROL

Innsbruck darf niemanden zurücklassen

immer mehr Menschen in unserer Stadt fragen sich: Wie sollen wir das alles noch bezahlen? Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, müssen heute überlegen, ob sie die Heizung überhaupt noch aufdrehen können. Doch diese Entwicklung ist kein Naturgesetz. Sie ist veränderbar. Dazu braucht es entschlossenes Handeln: mehr bezahlbaren Wohnraum, verlässliche Unterstützung für Familien und Senior:innen sowie eine stabile Finanzierung unserer sozialen Einrichtungen, Tafeln und Familienzentren. Jedes Kind soll Zugang zu guter

Bildung, Freizeit und Kultur haben. Besonders Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren brauchen sichere und leistbare Orte, an denen sie ihre Freizeit verbringen können. Aber genau solche Angebote fehlen in Innsbruck. Trotzdem hat die Stadtregierung unseren Antrag abgelehnt. Jetzt ist die Stadtpolitik gefordert, Verantwortung zu übernehmen. Damit Wohlstand kein Privileg für wenige bleibt und Innsbruck eine Stadt des Zusammenhalts und der Gerechtigkeit ist. ▶

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Innsbruck kann!

Die Budgets sind knapp, und je knapper das Budget, desto wichtiger die Frage nach den Prioritäten. Wofür geben wir unser Geld aus? Für Beton oder für Begegnung? Für Prestige oder für Teilhabe? Wenn Schulen bröckeln, Kultur verschwindet und Wohnen zum Luxus wird, dann verliert Innsbruck nicht nur Geld, sondern wir verlieren Lebensqualität, Vertrauen, Zusammenhalt. Wir wehren uns entschieden dagegen, dass die Stadt kaputt gespart wird, und mit den

Immobilien auch städtische Gestaltungsspielräume verkauft werden. Eine reiche Stadt misst sich daran, ob ihre Menschen sich noch ein Zuhause leisten können, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, ob Kinder Räume zum Wachsen finden, ob Nachbarschaft lebendig und solidarisch bleibt. Wir investieren in das, was uns als Gesellschaft trägt: Bildung, Kultur, soziale Wärme. Denn auch in budgetär angespannten Zeiten gilt: Dort, wo wir füreinander Verantwortung übernehmen, wird Innsbruck nicht ärmer, sondern reicher. ▶

ALi

Alternative Liste
Innsbruck

Für das Team der ALi
Evi Kofler
evi@alternativeliste.at

www.alternativeliste.at



Fahrplanwechsel kommt

Mit Sonntag, dem 14. Dezember 2025, stehen Änderungen auf den Linien der IVB an.
Hier gibt es alle Details im Überblick.

Mit dem Fahrplanwechsel können die IVB zum Normalfahrplan zurückkehren. Die Linien 2 und 5 werden an Schultagen wie-

der im 10-Minuten-Takt geführt. Weil dafür mehr Fahrzeuge benötigt werden, verkehrt die Linie 5 wieder mit Einfachtraktion. Am Vormittag verkehrt ein Umlauf noch mit Doppeltraktion. Die Linien A und K verkehren an Ferientagen statt im 20-Minuten-Takt künftig wieder im 15-Minuten-Takt. Zusätzlich fährt die Linie J am Wochenende früher im 15-Minuten-Takt, um der hohen Nachfrage zu den Bergbahnen nachzukommen.

Neue Linie, voll elektrisch

Mit der Linie D geht die erste vollelektrische Buslinie der IVB am Montag, dem 15.12.2025, in Betrieb und wird zwischen Hochmühlau und Hocharl unterwegs sein. Die kleinen E-Busse werden von Mo – Fr, 06:30 – 19:00 Uhr, im 30-Minuten-Takt als Ringlinie fahren.

Ab 11.01.2026 wird es eine neue Expresslinie vom Flughafen zum Hauptbahnhof

und retour geben. Die Linie FX (Airport Express) wird nur im Winter und ausschließlich sonntags verkehren und auch einen eigenen Tarif haben (€ 6,90 für einen Erwachsenen und zwei Kinder bis 14 Jahre, Tickets sind nur online im Ticketshop bzw. in der IVB-Tickets-App erhältlich).

Mit dem Fahrplanwechsel werden die Linien 501, 502, 502N, 503 und 504 nicht mehr von den IVB, sondern von Ledermaier betrieben. Die Linien 590 und 590N werden voraussichtlich ab 02.05.2026 von der Firma SAD übernommen.

Alle Infos zum Fahrplanwechsel auch unter www.ivb.at



**INNS'
BRUCK**

Das Fest der vielen Tänze

Tänze aus aller Welt treffen auf Tiroler Tradition:
Die neueste Tanzproduktion am Tiroler Landestheater ist ein Fest der Vielfalt und des Miteinanders.

Das Tanzstück „Von Heimat und Tänzen“ verbindet Tradition mit Moderne und vereint Tanzstile aus aller Welt. Zahlreiche Mitglieder des Tanzensembles des Tiroler Landestheaters bringen persönliche Geschichten und Choreografien ihrer kulturellen Wurzeln in diese Produktion ein. Die beiden Choreografen Marcel Leemann und Simon Mayer formen daraus ein kraftvolles Tanzstück, in dem eigene Erinnerungen, unterschiedliche Bewegungen und kulturelle Prägungen zu einem neuen Ganzen verschmelzen. Einflüsse aus dem amerikanischen Line Dance, aus chinesischen Volkstänzen, der italienischen Tarantella und dem griechischen Sirtaki bis hin zum Verbandsfigurentanz aus Tirol sind spürbar.

Christof Dienz komponierte eigens für diesen Abend die Musik und begleitet gemeinsam mit drei Mitgliedern seiner Band Die Knödel die Aufführung live. MusikerInnen der Stadtmusikkapelle Amras bringen zudem mit ihren Blasinstrumenten Tiroler Klangfarben ein und verbinden sie mit modernen Rhythmen – ein musikalisches Spiegelbild des tänzerischen Dialogs zwischen Tradition und Gegenwart.

„Glücklich ist, wer vergisst ...“

Johann Strauss' größter Operettenhit „Die Fledermaus“ feiert am 13. Dezember Premiere im Großen Haus. Zu vergessen gab es bei der Uraufführung von 1874 am Theater an der Wien so einiges. Ein knappes Jahr zuvor hatte der Gründerkrach große Teile der Finanz- und Bauwirtschaft verheert, Bankrotte, Privatinsolvenzen, Arbeitslosigkeit, Firmenschließungen und gestiegene Preise waren in allen Gesellschaftsschichten zu spüren. Insbesondere

Der Tanzabend „Von Heimat und Tänzen“ wird zum Sinnbild für Begegnung verschiedener Nationen und kulturellen Austausch.



gelang Johann Strauss die Operette aller Operetten, bei der Stargäste und zeitgemäße Impromptus zum Jahresende und natürlich auch am Silvesterabend auf keinen Fall fehlen dürfen.

Tickets, Programm und Informationen: www.landestheater.at und www.hausder-musik-innsbruck.at



Vorweihnachtlicher Reigen

Die MusikschülerInnen laden die ZuhörerInnen im Advent ein, innezuhalten und sich auf die stille Zeit des Jahres einzustimmen.

Bei den Christkindlmärkten in der Altstadt, in der Maria-Theresien-Straße und am Marktplatz, in der Markthalle, bei der Kaiserweihnacht am Bergisel, im Kaufhaus Tyrol, im Modehaus Feucht, beim Weihnachtszauber am Wiltener Platzl und im Alpenzoo sind kleine Ensembles der Musikschule in unterschiedlichen Besetzungen zu erleben. Am Mittwoch, 3. Dezember, um 19.30 Uhr gastiert die Inn Seit'n Big Band unter der Leitung von Christian Wegscheider und Raphaela Selhofer mit einem klassischen Bluesprogramm im Gasthaus Bierstndl (Klostergrasse 6). Gegründet 2008/09, bietet die Inn Seit'n Big Band als fester Bestandteil der Musikschule Innsbruck vor allem jungen MusikerInnen die Möglichkeit, sich in den Genres Jazz und Populärmusik weiterzuentwickeln.

Mit Volksweisen, Adventliedern und bessinnlicher Musik gestaltet die Fachgruppe Volksmusik am Donnerstag, 4. Dezember, um 18.00 Uhr das traditionelle „Adventsingen“ in der alten Höttinger Pfarrkirche. Beim „Krippensingen“ am Freitag, 12. Dezember, um 18.00 Uhr vor dem Dom singt der Kinderchor (Ltg. Arnold Mayr-Halamek) und es spielen ein Trompetenensemble (Ltg. Martin Sillaber) und die „Klarinettenspielerei“ (Ltg. Christian Hopfgartner),



Die SchülerInnen der Musikschule Innsbruck gestalten den Advent wieder froh, heiter, stimmungsvoll und andächtig.

bevor das „Klarinettenorchester Tirol“ (Ltg. Christian Köll) mit feierlicher Musik die Messe am Sonntag, 14. Dezember, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Allerheiligen umrahmt. Auch beim großen Christkindleinzug am Sonntag, 21. Dezember, um 17.00 Uhr wirken Blechbläserensembles der Musikschule mit.

Im Haus der Musik

Ein musikalischer Höhepunkt ist das klassische Weihnachtskonzert. Am Donnerstag, 18. Dezember, um 18.00 Uhr stimmt die Musikschule Innsbruck im Haus der Musik mit Orchester- und Kammermusik auf das große Fest ein. Es singen und musizieren u. a. der Kinderchor (Ltg. Arnold Mayr-Halamek), das kleine Streich-

orchester „Lucky Strings“ (Ltg. Karin Herold-Gasztner), das Jugendorchester „Crescendo“ (Ltg. David Arroyabe), die CatchBasin-BrassBand (Ltg. Georg Pranger) und ein großes Querflötenensemble (Ltg. Cornelia Senoner). Der Eintritt ist frei, Zählkarten sind an der Kassa ab 1. Dezember 2025 im Haus der Musik erhältlich. **I AS**

Kontakt und Informationen

Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 5360 8400
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule

COLE

INTERNATIONAL SCHOOLS

KEINE Englisch- bzw.
Deutschkenntnisse erforderlich!

3, 4 oder 5 Tage pro Woche.
7:30 bis 12:30 bzw. 13:30 Uhr

Tel.: Rosie +43 664 3716063

www.cole.at

English Pre-school
für 3 bis 6 Jahre

6020 INNSBRUCK - Sieglanger
Weingartnerstrasse 108

Viren, Weltliteratur und Influencer

Große WissenschaftlerInnen, Figuren der Weltliteratur und Influencer: Sie alle sind in der Stadtbibliothek zu Gast und sorgen für erkenntnisreiche und unterhaltsame Abende – und das bei freiem Eintritt! Auch die beliebten wiederkehrenden Formate HirnXund und Shared Reading finden statt. Abwechslung gibt es in den Weihnachtsferien für die Kinder beim Klötzeln im großen Veranstaltungsräum.

Montag, 1. Dezember, 19.00 Uhr

Podiumsgespräch: Was wir aus der Virusforschung für morgen lernen können
Die VirologInnen Gisa Gerold und Florian Krammer sprechen über die aktuellen Erkenntnisse aus der Virusforschung.

Holzklötzchen auf fleißige Hände. Einfach vorbeischauen und mitbauen. Für Kinder ab vier Jahren in Begleitung.



Influencer und Comedian Michael Buchinger präsentiert in der Stadtbibliothek seinen ersten Krimi.

Donnerstag, 4. Dezember, 19.00 Uhr

Buchpräsentation: „Mögen Sie Madame Bovary?“
Literaturkritiker und Autor Rainer Moritz präsentiert unterhaltsam seine Lieblingsfiguren der Weltliteratur.

29. und 30. Dezember/2. bis 5. Jänner während der Öffnungszeiten

Buchpräsentation „Bella Barks' letztes Like“
Michael Buchinger, Influencer, Comedian
Im Veranstaltungsräum warten tausende

Holzklötzchen auf fleißige Hände. Einfach vorbeischauen und mitbauen. Für Kinder ab vier Jahren in Begleitung.

Schließtage zu Weihnachten:
24. bis 28. Dezember und 31. Dezember sowie an den gesetzlichen Feiertagen

Stadtbibliothek Innsbruck

Tel.: +43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5–22 Uhr

Stadtbibliothek

Plattform 6020: Die Kunstankäufe 2025

Die Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) zeigt noch bis 10. Jänner 2026 die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2025 mit Werken von Julia Brennacher, Maria Brunner, Robert Fleischanderl, Christopher Friess, Dieter Fuchs, Rachel Katstaller, Paul Albert Leitner, Anna Lerchbaumer, Elisabeth Moser, Martin Schlägl, Michael Strasser und Nicole Weniger.

Kunstwerke als Impuls, um in einen eigenen kreativen Schreibprozess einzutauen (max. 12 TeilnehmerInnen). Kinder von sieben bis zwölf Jahren gestalten im „Atelier 6020 kids. Landschaften aus Licht“ am Mittwoch, 10. Dezember, mit Transparentpapier, Farbe und Schere durchscheinende Fensterbilder (max. 12 TeilnehmerInnen). Alle Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html



Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. **I AS**



Bis 10. Jänner sind in der Galerie Plattform 6020 die Kunstankäufe 2025 zu sehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Im Oktober und November holte die Stadt Innsbruck mit dem Preis der Pädagogik, den Wissenschafts- und MCI-Preisen, dem Arthur-Haidl-Preis, den Literaturstipendien und dem Preis für künstlerisches Schaffen zahlreiche Menschen vor den Vorhang. Mehr dazu auf www.ibkinfo.at



© A. STEINACKER / F. BÄR

Historische Stoffe, kluge Dialoge

Die „Hilde-Zach-Literaturstipendien 2025“ wurden an zwei Tiroler Autoren vergeben: Peter Lorenz (im Bild oben) erhielt das Hauptstipendium in Höhe von 7.500 Euro. Das Förderstipendium mit 3.500 Euro nahm Tamás Török (Bild unten) entgegen. Im Bild: Vizebürgermeister Georg Willi und der Preisträger des Hauptstipendiums, Peter Lorenz, gemeinsam mit den Jury-Mitgliedern Barbara Unterthurner und Alexander Kluy (oben, 1. v.r.), der im Zuge der Verleihung auch die Laudationen auf die beiden Preisträger hielt.



© D. JÄGER (2)

Preis der Pädagogik 2025

Mitsprache- und Teilnahmemöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, pädagogische Innovation, leichte und ressourcenschonende Umsetzbarkeit, Wiederholbarkeit für andere sowie die besondere Berücksichtigung der Themen Integration, Inklusion und Barrierefreiheit – das sind die Kriterien, wonach die Stadt Innsbruck alle zwei Jahre, heuer zum zweiten Mal, von einer Jury ausgewählte Projekte von Innsbrucker PflichtschülerInnen mit dem Preis der Pädagogik auszeichnet. Heuer wurden sieben Projekte von sechs Innsbrucker Pflichtschulen prämiert. Alle Projekte und teilnehmenden Klassen unter www.ibkinfo.at/preisderpaedagogik2025



© M. FREINHOFER

Aufhorchen und Mittanzen...

... hieß es nicht nur am 11. November, als das Innsbrucker StreetNoise Orchestra mitten in der Maria-Theresien-Straße den mit 10.000 Euro dotierten Arthur-Haidl-Preis entgegennahm. Das Orchester erfüllte sämtliche Förderkriterien für die Verleihung des Arthur-Haidl-Preises, wonach sich die Projekte und Initiativen mit den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften befassen sollen und der geleistete Beitrag zum Wohl und Ansehen der Stadt Innsbruck im Vordergrund stehen soll, so die Jury. Mehr unter www.ibkinfo.at/arthur-haidl-preis-2025-streetnoise-orchestra

Ein Leben für die Musik

Eine besondere Auszeichnung wurde Prof. Mag. Johannes Stecher, dem künstlerischen Leiter der Wiltener Sängerknaben und des Mädchenchores Wilten, zuteil. Er erhält heuer den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen 2025 – Kunstzweig Musik“ in Höhe von 13.000 Euro. Der Preis wurde Johannes Stecher am 18. November im feierlichen Rahmen eines Festaktes in den Ursulinensälen übergeben.

„Die renommierten Wiltener Sängerknaben und seit 2021 auch der Wiltener Mädchenchor sind aus dem Kulturladen Innsbrucks nicht mehr wegzudenken. Ihr Erfolg liegt in den Händen von Ihnen, Johannes Stecher, den wir heuer auch mit dem Kulturehrenzeichen der Stadt Innsbruck 2025 auszeichnen durften“, gratulierte Vizebürgermeister Georg Willi.



© M. DARMANN



© M. FREINHOFER

MCI-Preis 2025 für Forschung und Innovation

Der jährlich von der Landeshauptstadt Innsbruck gemeinsam mit MCI – The Entrepreneurial School® (seit 2017) vergebene Preis würdigt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am MCI, die mit ihren Arbeiten Innovationen vorantreiben. Er ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Für das Jahr 2025 wurden Dr. in Stefanie Haselwanter (re.) und Dr. in Sabrina Dumfort (li.) ausgezeichnet, und zwar für ihre Forschungsarbeiten in den Bereichen Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik. Der Preis legt besonderen Wert darauf, dass wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlich relevanten Themen verknüpft wird – etwa mit Energiegewinnung, Umweltschutz oder neuen Denkweisen im unternehmerischen Kontext.



© D. MILICEVIC

Preis für wissenschaftliche Forschung 2025

Die Landeshauptstadt Innsbruck vergibt jährlich einen mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Preis für herausragende wissenschaftliche Publikationen, insgesamt an mehrere Forschende. Im Jahr 2025 wurden fünf ForscherInnen der Universität Innsbruck im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet. Neben der Würdigung wissenschaftlicher Leistungen zielt die Auszeichnung darauf ab, Innsbruck als bedeutenden Wissenschafts- und Forschungsstandort zu stärken. Alle Informationen zu den heurigen PreisträgerInnen unter www.ibkinfo.at/preis-fuer-wissenschaftliche-forschung-2025



CYTA
GUTSCHEIN
EINLÖSBAR IN
ÜBER 100 SHOPS
& GASTRO

Cyta

FREUDE SCHENKEN ZUM FEST

WWW.CYTA.AT

@ CYTA_SHOPPING

GEMEINSAM NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

**Soziallandschaft Wilten beim
Wiltener Weihnachtszauber**

Unter dem Motto „Gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ stellen sich unterschiedliche soziale Einrichtungen und Initiativen vor, die im Stadtteil aktiv sind und sich mit unterschiedlichen Zielgruppen alle einem guten (Zusammen-)Leben widmen. Besucherinnen und Besucher können sich über die vielfältigen Angebote informieren, ins Gespräch kommen und dabei das warme Miteinander im Stadtteil erleben.

Wo und Wann: Wiltener Platzl, 21.11.2025 – 21.12.2025, täglich 16.00 bis 20.00 Uhr

VeranstalterIn: Stadtteiltreff Wilten, gemeinsam mit Caritas, Gesund ins Leben, Stadtteile ohne Partnergewalt, Bandari, Plattform Asyl, Kurima, ISD-Sozialarbeit für SeniorInnen

Schwungvoller Aktiver Nachmittag

Mit leichten Turn- und Gedächtnisübungen mit Anneliese

Wo und Wann: Stadtteiltreff Mühlau, Hauptplatz 2, Mittwoch, 10. Dezember, 14.30 Uhr

Kosten: 2 Euro für Jause

VeranstalterIn: Leben im Alter Mühlau

Suche Wohnung!**Von der Baracke zum Leerstand – Ausstellung**

Die Frage nach zufriedenstellendem Wohnraum beschäftigt Öffentlichkeit und Politik wie kaum ein anderes Thema. Das ist aber keineswegs ein aktuelles Phänomen. Deshalb widmet sich diese Ausstellung dem begrenzt und prekären Wohnen in Innsbruck in den letzten 120 Jahren.

Wo und Wann: Stadtarchiv/Stadtmuseum, Badgasse 2, 11. Dezember 2025, 13.50 Uhr

Kosten: Eintritt 3 Euro oder kostenlos mit entsprechender Berechtigung

Danach: Einkehr Gasthof Goldenes Dachl

Anmeldung erforderlich:

Tel.: 0664 800937556

VeranstalterIn: Leben im Alter Hötting-West

Amraser Dreigesang

unter der Leitung von Leni Obrist

Wo und Wann: Wintergarten des Wohnheims Reichenau, Reichenauer Straße 123, Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr

Kosten: 2 Euro für Jause

VeranstalterIn: Leben im Alter Reichenau

**Beratungsstelle der Elternberatung
im Stadtteiltreff Höttinger Au**

Jeden 1. und 3. Montag im Monat beraten erfahrene Hebammen professionell, kostenlos und praxisnah zu allen Themen rund ums Kleinkind. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Kommt gerne mit euren Kindern vorbei!

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Montag, 1. und 15. Dezember, 09.00 bis 11.00 Uhr

VeranstalterIn & Anmeldung: Tobias Juen: +43 680 5010586

**Gesprächskreis für Menschen mit
Übergewicht: „Gemeinsam zu mehr
Wohlbefinden“**

Es erwarten dich ein offener Austausch über Erfahrungen mit Übergewicht, Vertraulichkeit, gegenseitige Motivation – ganz ohne Zwang, Kritik oder Bewertung.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Montag, 1. Dezember, 18.00 bis 19.00 Uhr

Infos: +43 664 1844004 (SMS)

Interkulturelles Frauenfrühstück

Beim Interkulturellen Frauenfrühstück des Vereins pitanga sprechen die Frauen jeden Alters miteinander Deutsch, knüpfen Kontakte und planen gemeinsame Aktivitäten. Fühl dich herzlich eingeladen! Kleinkinder und Babys sind willkommen.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Donnerstag, 4. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr

VeranstalterIn & Anmeldung: Christina: klanginnsele@hotmail.com

Hatha Yoga & Yoga Nidra

In einem kleinen Kreis und in ruhiger Atmosphäre wird gemeinsam und unter Anleitung von Christine praktiziert. AnfängerInnen und NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen. Der Kurs findet wöchentlich am Donnerstag statt.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Donnerstag, 4. Dezember, 18.00 bis 19.30 Uhr

Kosten: Freiwillige Spenden

VeranstalterIn & Anmeldung: Christine Volgger: +43 660 2434703

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Vollmond OM Chanting

Durch das gemeinsame Chanten von OM entsteht ein kraftvolles Feld, das Harmonie fördert und positive Impulse setzt. Das Chanting findet einmal monatlich statt. NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Freitag, 5. Dezember, 19.30 bis 20.30 Uhr

Veranstalter & Anmeldung: Tobias Juen: +43 680 5010586

**Nikolaus-Show von
Herz-Impro-Innsbruck**

Improvisationstheater vom Feinsten. Nach dem Erfolg im Sommer sind sie zurück in der Höttinger Au und spielen wieder für uns. Und – sie spielen fast alles! Sei dabei und genieß einen lustigen Nikolaus Abend.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Samstag, 6. Dezember, 19.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: Freiwillige Spenden willkommen
VeranstalterIn & Anmeldung: Herz-Impro-Innsbruck, Anmeldung bei Christiane: kontakt@stimmenmenue.de

**Klang & Fantasiereise für
Erwachsene - Klanginnsele**

Entspannungsangebot für Erwachsene durch Stimme und verschiedene Klangschalen. Bitte bring deine eigene Matte, Kissen, Decke, bequeme Kleidung mit.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Sonntag, 7. Dezember, 17.00 bis 18.00 Uhr

VeranstalterIn & Anmeldung: Christina: klanginnsele@hotmail.com

**Die Theater-Omas: Aufführung „Die
Bremer Stadtmusikanten NEU“**

Szenische Umsetzung und Neuinterpretation des bekannten Märchens mit interessantem und neuem Ausgang. Anschließend laden die Theater-Omas zum Gespräch über das Stück und zum Thema „Jetzt an Morgen denken!“ ein.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Donnerstag, 11. Dezember, 14.00 bis 15.00 Uhr

VeranstalterIn & Infos: Die Theater-Omas: margiestoeckl@gmail.com

Offener Theater.Raum für Erwachsene

Es erwarten dich Spiele & Schauspiel-Übungen, Ausprobieren und Experimentieren. Wir improvisieren gemeinsam und spielen kleine Szenen.

Wo und Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Danegasse 1, Mittwoch, 17. Dezember, 18.30 bis 21.30 Uhr

VeranstalterInnen & Anmeldung: Johanna & Judith, +43 699 13803345, johanna@vm-binder.at

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

I August 2025

Eymen Ayaz Bakır (26.8.)
Lida Ayel Bakır (26.8.)
Fabio Daniele Hohnstädter (31.8.)
Eliano Karlheinz Josef Steiner (31.8.)

I Oktober 2025

Len Manuel Hotter (1.10.)
Samu Levi Hotter (1.10.)
Jamie Kolb (1.10.)
Luis Lanner (1.10.)
Emil Moser (1.10.)
Lenny Strobl (1.10.)
Gökçe Taşyaran (1.10.)
Carolina Coppola (2.10.)
Matteo Alfred Horvath (2.10.)

I September 2025

Yousef Alzaher (3.9.)
Leo Stefan Spiss (9.9.)
Noah Hans Spiss (9.9.)
Cosmo Harry Jesse Covi-Dijkhuizen (15.9.)

Billy Ranger (15.9.)

Charlotte Scicchitano-Holzinger (15.9.)
Miran Baran Müjde (17.9.)
Parla Arkan (19.9.)
Theresa Anja Schöser (19.9.)
Aysha Abasov (20.9.)

Eyad Alabdullah (20.9.)

Sophia Maria Flörl (22.9.)
Ilay Urban (22.9.)
Piera Luisa Schosswald (22.9.)
Ifunanya Akabosi Jim (23.9.)

Fabian Sonnweber (24.9.)

Liana Tadić (24.9.)
Flora Ida Heinzelmann (25.9.)
Alexander Josef Reiter (25.9.)
Amelia Regina Riedl (25.9.)

Ekrem Acar (26.9.)

Lia Azizi (26.9.)
Noar Morina (26.9.)
Ikra Duman (27.9.)
Liam Strausz (27.9.)
Moses Al-Basha (28.9.)

Levio Benjamin Glatz (28.9.)

Luna Gómez (28.9.)
Phil Hoflach (28.9.)
Kawian Khalef (28.9.)
Marko Kurtović (28.9.)
Nico Raphael Köck (28.9.)

Theodor Fritz Luhan (28.9.)

Paulina Johanna Feneberg (29.9.)
Rosalie Graßhoff (29.9.)
Laurin Laner (29.9.)

Marco Jose (6.10.)

Valentin Simon Kail (6.10.)
Zeynep Hifa Töngel (6.10.)
Magnus Aschaber (7.10.)
Josephine Berger (7.10.)

Hanna Piegger (7.10.)

Mila Brigitte Wieser (7.10.)
Paul Dengg (8.10.)
Lena Loyen (8.10.)

Elisa Tangl (5.10.)

Lorena Tangl (5.10.)
Damian Cvetkovski (6.10.)
Luisa Haller (6.10.)
Marco Jose (6.10.)

Valentin Simon Kail (6.10.)

Zeynep Hifa Töngel (6.10.)
Magnus Aschaber (7.10.)
Josephine Berger (7.10.)

Hanna Piegger (7.10.)

Mila Brigitte Wieser (7.10.)
Paul Dengg (8.10.)
Lena Loyen (8.10.)

happy baby**HappyBaby Zams**

Das MEHR für Dich und deine Familie

Riesige Auswahl: Kinderwagen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²

DER GRISSEMAN

Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T: 05442/69 99 251 • dergrissemann.at • grissemannjuniorwelt

Matilda Anna Scharfetter (16.10.)
Maximilian Heinrich Schultz (16.10.)
Liam Aschwanden (17.10.)
Ada Armağan (18.10.)
Nil Armağan (18.10.)
Felix Robert Baumgartner (18.10.)
Letícia Duarte-Schenk (18.10.)
Wateen Al Jassem Al Mohamad (19.10.)
Jana Mair (19.10.)
Leo Martin Randolph (19.10.)
Matteo Gröbner-Kröll (20.10.)
Laurin Liptai (20.10.)
Zeynep Hatice Meral (20.10.)
Lorenz Oberladstätter (20.10.)
Luis Schießl-Perktold (20.10.)
Mikael Liam Chatzicharalampous (21.10.)
Finn Franz Hilber (21.10.)
Samuel Lerch (21.10.)
Shemsja Mashollaj (22.10.)
Said Zeyd Samur (22.10.)
Paul Stolze-Simić (22.10.)
Fabio Zwölfer (22.10.)
Arya Atamohammad (23.10.)
Timo Hupfauf (23.10.)
Matthias Nocker (23.10.)
Marie Ruetz (23.10.)
Youssef Modaser Sediqi (23.10.)
Mavie Josefina Tabernig (23.10.)
Sofija Jugović (24.10.)
Liara Brigitta Wolf (24.10.)
Nika Georgievski (25.10.)
Josefine Cosima Siller-Stern (25.10.)
Edis Yalçın (28.10.)
Juna Lea Bernhaupt (30.10.)
Mara Eliskases (30.10.)
Emma Charlotte Guerrero Guerra (30.10.)

Elternberatung
Amt der Tiroler Landesregierung,
Abt. Öffentliche Gesundheit
An-der-Lan-Straße 43,
Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:
 • An-der-Lan-Straße 43, jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
 • Amraser Straße 5, Eltern-Kind-Zentrum Amras jeden 1., 3. + 5. Montag, 9.30–11.30 Uhr
 • Danegasse 1, ISD Stadtteiltreff Pradl, Höttinger Au, 1. und 3. Montag im Monat, 9.00–11.00 Uhr
 • Dr.-Glatz-Straße 1, ISD Stadtteiltreff Pradl, jeden 2. + 4. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
 • DEZ, Eingang Ost/1. Stock, Gesprächsoase „Brunnen“, jeden 2. + 4. Montag 14:00–16:00 Uhr
 • Sillpark, 2. Stock, neben Rolltreppe (ehemalige „Engelwelt“), jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

19. Juli 2025

Julia Maria Fasser und Benjamin Montague Murauer, PhD, beide Innsbruck

10. Oktober 2025

Patricia Victoria Pichler und Florian Josef Stöckl, beide Innsbruck
Mag.iur. Nadine Nicole Sauter und Mag.iur. LL.M. Johannes Huber, beide Innsbruck

11. Oktober 2025

Sima Fatollahzadeh Khoei und Payam Tazeh, beide Innsbruck
Nisa Yüksel und Eren Bulut, beide Innsbruck
Dr.med.univ. Anna Katharina Luger und Stephan Juranek, BSc, beide Innsbruck
Adeline Marianne Françoise Fischer und Markus Klaus Hofer, beide Innsbruck

17. Oktober 2025

Jasmin Ferreira und Valentin Georg Margreiter, beide Innsbruck



Alles Gute den Jubelpaaren!

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Artinger Gerda und Johann (6.11.)
Würfler Lieselotte und Wolfgang (6.11.)
Sulzenbacher Elfrieda und Hubert (20.11.)
Nagiller Ulrike und Paul (27.11.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM:

Neuner Mag. Hildegard und Mag. Wolfgang (4.10.)
Ghassemi Monika und Behrouz (13.9.)
Glettler Elisabeth und Hermann (7.11.)
Kamperger Anita und Oskar (7.11.)
Rainer Dorothea und Robert (14.11.)
Felser Hildegard und Alois (29.11.)

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2025 auch wieder die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern. 

Kontakt

Evelin Weniger
Telefon +43 512 5360 2311
E-Mail evelin.weniger@innsbruck.gv.at

Innsbruck trauert um ...

I September 2025

Gerda Heidi Seeber, 83 (1.9.)
Aloisia Thurner, 91 (1.9.)
Daniela Simone Maria Weise, 65 (1.9.)
Dr. Gerald Altenburger, 70 (2.9.)
Notburga Hilpold, 87 (2.9.)
Anna Maria Höger, 98 (2.9.)
Uwe Rainer, 61 (2.9.)
Martin Zorn, 61 (2.9.)
Manfred Oswald Ecker, 70 (3.9.)
Helene Lechner, 93 (4.9.)
Katharina Karin Prieth, 86 (4.9.)
Renate Salem, 81 (4.9.)
Sieglinde Donnerstag, 85 (5.9.)
Josef Karl Enser, 88 (5.9.)
Monika Girardi, 77 (5.9.)
Margit Moosmann, 79 (5.9.)
Nicola Patricia Friederike Gabrielli, 64 (6.9.)
Helene Helga Kluckner, 92 (6.9.)
Wilfried Johann Fend, 79 (7.9.)
Helga Gollreiter, 82 (7.9.)
Emica Vidojević, 86 (7.9.)
Friedrich Werner, 74 (7.9.)
Henrieta Vargová, 72 (7.9.)
Veronika Witschel, 75 (8.9.)
Anneliese Praxmarer, 84 (9.9.)
Renate Barbara Hammer, 85 (9.9.)
Paula Kopp, 91 (9.9.)
Brigitte Pernthaler, 88 (9.9.)
Simon Horngacher, 85 (10.9.)
Harald Seelos, 57 (10.9.)
Roland Mušuka, 58 (10.9.)
Erna Albina Abdelhadi, 90 (11.9.)
Firouz Oskouee, 85 (11.9.)
Martha Staudinger, 86 (11.9.)

Paula Geiger, 85 (12.9.)
Galina Christine Lechner, 80 (12.9.)
Helfried Setz, 83 (12.9.)
Pamela Maria De Felice, 47 (13.9.)
Maximilian Jakob Josef Ladstätter, 97 (14.9.)
Margaretha Kleiner, 89 (15.9.)
Margarethe Lercher, 94 (15.9.)
Edith Mark, 71 (15.9.)
Herta Dür, 85 (16.9.)
Helga Erminia Schützenhofer, 98 (16.9.)
Toni Dieter Dietrichstein, 84 (17.9.)
Gunda Kopeitka, 71 (17.9.)
Hildegard Maier, 84 (17.9.)
Monika Schredt, 79 (17.9.)
Ingrid Wopfner, 84 (17.9.)
Julia Mathilde Gebetsroither, 99 (18.9.)
Hildegard Karner, 84 (18.9.)
Elisabeth Piegger, 93 (18.9.)
Andrea Pirchmoser, 65 (18.9.)
Khedidja Zötsch, 85 (18.9.)
Patricia Joham-Abolis, 42 (19.9.)
Margaretha Maria Anna Philomena Kalafatis, 93 (19.9.)
Margit Nessler, 86 (19.9.)
Gabriella Maria-Teresa Kaserer, 87 (20.9.)
Jutta Kurz, 96 (20.9.)
Hans Söllradl, 84 (20.9.)
Rudolf Bruno Johann Plötzeneder, 88 (21.9.)
Josef Liensberger, 89 (22.9.)
Klaus Johannes Lorenzoni, 50 (22.9.)
Ferdinand Brazda, 87 (23.9.)
Claudia Dağ, 41 (23.9.)
Waltraud Sofie Mössinger, 80 (23.9.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Ein Wegweiser
für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben?
Wo finde ich das Grab
Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und GärtnerInnen den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/grabsuche abrufbar. 

Markthalle
INNS' BRUCK

Markthalle Innsbruck

Kulinarische Köstlichkeiten für den Advent

In der Adventzeit und zu Weihnachten trifft man sich im Kreise der Liebsten, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Sich dabei kulinarisch zu verwöhnen, etwas Besonderes zu genießen, macht das Beisammensein zu einem Erlebnis. In der Markthalle kann man sich bestens eindecken mit allem, was ein Festessen begehrte.

Neben dem kulinarischen Erlebnis kann man in der Markthalle auch blumige Freuden finden, von heimischen Gärtnereien, die täglich frisch ihre Marktstände beliefern. Im Sortiment sind Frischblumen, Bouquets, Weihnachtssterne, lose Zweige, Gestecke oder Kränze mit und ohne Kerzen-Arrangement. Und der traditionelle Christbaumverkauf beim Haupteingang startet wieder am Montag, 1. Dezember 2025.

Vergessen Sie nicht: Gutscheine und auch die Genussreise durch die Markthalle sind eine wunderbar andere Geschenksidee!

Zudem freut es uns ankündigen zu können, dass MusikschülerInnen der Musikschule Innsbruck für adventliche Einkaufsstimmung sorgen werden: ab 28. November 2025, freitags von 15.00–16.00 und samstags von 10.30–11.30 Uhr.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen und Ihrer Familie schon vorab eine frohe Weihnacht!

Allgemeine Öffnungszeiten 2025 und Aktuelles

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr
 Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr
 Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr
 Kunsthandwerksmarkt Fr. 5. & 19. Dezember, 14.00–18.00 Uhr
 Christbaumverkauf Mo 1. Dezember – 24. Dezember mit DJANE Sabine Adams

@Markthalle Innsbruck
@markthalleinnsbruck
www.markthalle-innsbruck.at

UNSERE MARKTHALLE - REGIONAL & INTERNATIONAHL

Einsatzliste der RauchfangkehrerInnen



In der Heizperiode 2025/26 sind an Wochenenden und Feiertagen wieder RauchfangkehrerInnen im Einsatz.

Alle AnsprechpartnerInnen sind in einer Übersichtsliste online angeführt: www.ibkinfo.at/einsatzliste-der-rauchfangkehrer

→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus
(Zentraleingang in den RathausGalerien)

Tel.: +43 512 5360 8000
 E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)

Tel.: +43 512 5360 8149,
 E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 11. September 2025 sind mit einem Wert von über 1.000 Euro ein Geldbetrag; mit einem Wert von je über 100 Euro fünf Geldbeträge, sechs Schmuckstücke und eine Uhr abgegeben worden.

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

Zahnärztliche Ordination
Dr. Bastian Fischer nimmt wieder neue Patient:innen auf!



Ob Vorsorge, Zahnreinigung oder modernste Behandlungsmethoden – rufen Sie uns gerne an um einen Termin bei **Dr. Fischer** oder **Dr. Völke** zu vereinbaren.

0512 589900
www.zahnarzt.tirol
Maria-Theresien-Straße 38

Ihr MODUL in unseren neuen Rubriken!

NEU!

Sie wollen preiswert & unkompliziert Ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben oder eine Veranstaltung promoten?

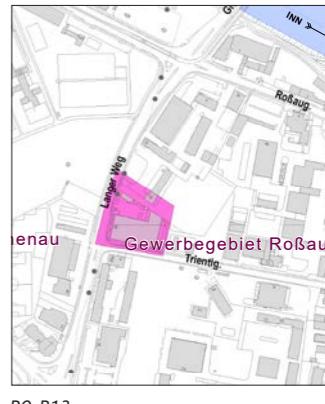
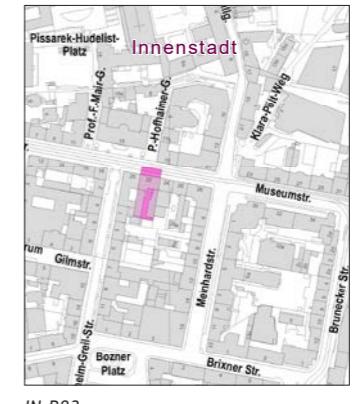
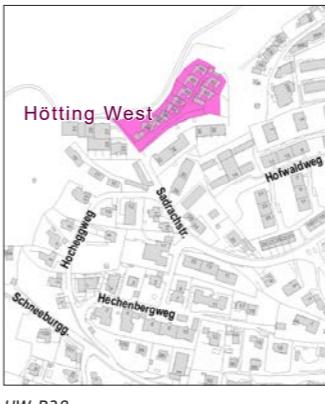
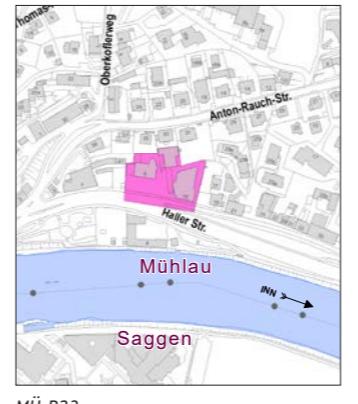
Dann nutzen Sie unsere neuen Werbe-Rubriken, z. B. für:

WOHNEN & BAUEN **FREIZEIT & SHOPPING**
EVENTS & KULTUR **GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN**

MEHR INFORMATIONEN UNTER **0512/586020-2121**

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **13. November 2025** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



Erlassung eines Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B23, Mühlau, Bereich Haller Straße 9 bis 15

Das Areal des derzeit bestehenden Kfz-Handelsbetriebes soll im Rahmen einer umfassenden Planung umstrukturiert und umfunktioniert werden. Neben einem Motorradhandel samt Werkstatt sollen künftig zwei Büro- bzw. Gewerbeeinheiten sowie 59 Wohnungen und eine Tiefgarage entstehen. Die Bestandsgebäude werden erhalten und teilweise ergänzt oder neu ausgerichtet. Für die Umsetzung des Projektes erfolgt die Erlassung eines Bebauungsplanes.

Erlassung eines Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RO-B13, Gewerbegebiet Rossau, Bereich Langer Weg 28. Für die geplante Umsetzung einer nordseitigen Gebäudeerweiterung sowie in Teilbereichen einer zurückversetzten, baulichen Erhöhung um zwei Bürogeschosse wurde bereits 2022 ein Bebauungsplan erlassen. Diese bauliche Erhöhung soll nun auch auf der Ostseite des Gebäudekomplexes umgesetzt werden.

Der gegenständliche Bebauungsplan schafft dafür die planungsrechtlichen Grundlagen.

Die Auflage der Entwürfe erfolgt vom 19. November bis einschließlich 17. Dezember 2025. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.

Weiters wurde beschlossen:

- Verordnung über die Schaffung von Fahrradabstellplätzen (Fahrradstellplatzverordnung 2025)

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B55

Einsichtnahme und Informationen:

Diese Einschaltung stellt eine rechtsunverbindliche Information der Bevölkerung und keine Kundmachung dar. Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel www.innsbruck.gv.at/amtstafel möglich, wo auch die jeweilige Kundmachung zu finden ist. Die Pläne liegen während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock zur allgemeinen Einsicht auf. Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen werden nach vorheriger Terminvereinbarung gegeben (telefonisch unter +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112).

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat
 Dr. Robert Schöpf
 Baudirektor

Finale am Bozner Platz

Nach neun Monaten Neugestaltung ist es geschafft: Der Bozner Platz hat wesentlich an Qualität gewonnen. Die neue Begegnungszone macht den urbanen Raum für alle nutzbar. Im Frühjahr 2026 wird der Platz offiziell eröffnet.

W^{er} den Bozner Platz in den vergangenen Monaten gequert hat, hat laufend Neues gesehen. Spätestens seit der Pflanzung der Bäume Anfang Oktober war das neue Platzgefühl für alle spürbar. Der Platz präsentiert sich in einem völlig neuen Erscheinungsbild. In der gesamten Neugestaltungsphase lief alles planmäßig: Von den Vorarbeiten der Schwammstadtkörper für die 31 Gleditschien, die gepflanzt wurden, über die zeitgleich stattfindenden Pflasterarbeiten. Auch die Sitzbänke sind bereits montiert und konnten im Herbst schon ausprobiert werden. Selbst das große Verkehrschaos während der Neugestaltung blieb dank intensiver Planung und Koordination aus. Als offener, barrierefreier Raum ohne Konsumzwang verbindet er schon jetzt den Bahnhof direkt mit der Innenstadt.

Höchstgeschwindigkeit 20 km/h

Die neue Begegnungszone umfasst den gesamten Bozner Platz, einschließlich der im Westen gelegenen Wilhelm-Greil-Straße bis zur Ecke Brixner Straße/Meinhardstraße, und schließt an bestehende Zonen in der Meraner Straße, Erlerstraße, Gilmastraße und Wilhelm-Greil-Straße Nord an. Damit entsteht eine durchgehende, verkehrsberuhigte Zone im Herzen Innsbrucks – als einladendes, sicheres und lebendiges Eingangstor in die Innenstadt. Im Sinne der Inklusion wird besonders auf barrierefreie Zugänge und kurze Wege geachtet. Zwei Behindertenparkplätze direkt

in der Wilhelm-Greil-Straße sorgen dafür, dass Nahversorgung und Dienstleistungen gut erreichbar bleiben. Zugleich wird der Platz für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, deutlich leichter und sicherer querbar. Mehr dazu siehe Grafik.

Die Verkehrsführung im Detail

- Der Zielverkehr – etwa zu den Garagen oder für Lieferungen – ist gewährleistet.
- Künftig führt kein Durchzugsverkehr mehr über den Bozner Platz. Wer etwa vom Saggen nach Wilten will, fährt nicht mehr über den Bozner Platz, sondern nutzt die umliegenden Verkehrsachsen.
- Die Ausfahrt aus der Zentralgarage führt über den Bozner Platz nach Osten, in die Brixner Straße und Meinhardstraße.
- Verkehrsentlastung zu Spitzenzeiten: Zu den Stoßzeiten – Montag bis Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr, Frei-

tag von 12.00 bis 14.00 Uhr – ist zusätzlich die temporäre Ausfahrt nach Westen über die Meraner Straße und weiter über die Maria-Theresien-Straße in Richtung Süden möglich.

- Die Zufahrt zu privaten Stellplätzen und Ladezonen bleibt erlaubt, Liefer- und Ladebereiche werden großzügig umgesetzt.

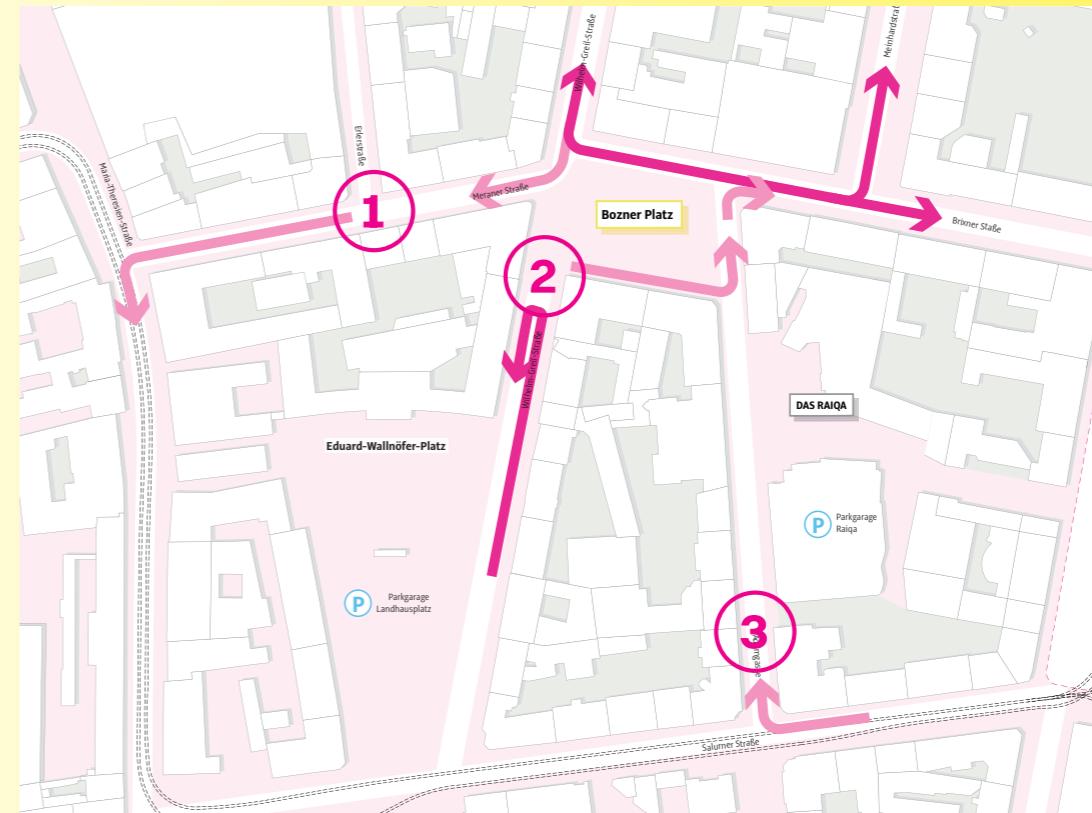
Frühjahr: Offizielle Eröffnung

2026 kann er sich mit seinem vollen Potenzial in Szene setzen. Eröffnet wird der Bozner Platz im Frühjahr. Spätestens dann ist die Entwicklung vom innerstädtischen Hitze-Hotspot zum attraktiven, urbanen Platz mit viel Aufenthaltsqualität geschafft. Gemeinsam mit dem Innsbruck Marketing wird es ein Nutzungskonzept für die Bespielung des Platzes geben. Geplant sind Märkte, Kulturformate und Feste. Geplant sind Märkte, Kulturformate und Feste, bei denen sich über 1.000 Menschen gleichzeitig aufhalten können. ^{I KR}

Der letzte Pflasterstein wurde Ende November gelegt.



Verkehrsführung Bozner Platz im Überblick



1 Meranerstraße ab Erlerstraße Einfahrt verboten

ausgenommen Radfahrende, Taxi, Bus, Behindertenstellplätze, Zufahrt zu privaten Stellplätzen und Ladetätigkeit von 6.00–10.30 Uhr, Fahrzeuge bis 3,5t von Mo.–Do. 16.00–18.00 Uhr und Fr. 12.00–14.00 Uhr

2 Wilhelm-Greil-Straße Süd / Bozner Platz Umkehrgebot

ausgenommen Zufahrt zu privaten Stellplätzen, Ladetätigkeit für Bozner Platz 7, Kfz über 7,5t und Radfahrende

3 Salurnerstraße / Adamgasse Linksabbiegeverbot

aus Richtung Westen, ausgenommen Radfahrende, Parkzone X und Y, private Stellplätze, Behindertenstellplätze, Ladetätigkeiten



Ein historischer Adventnachmittag für die ganze Familie

Zum „Warten aufs Christkind“ lädt die Hofburg Innsbruck Familien zu einem kostenlosen Rundgang durch die neue Maximilian-Ausstellung ein und zeigt dabei Innsbruck im Wandel der Geschichte.

von Fabian Karner



Die neue Maximilian1 Sonderausstellung beleuchtet die historische Entwicklung der Innsbrucker Stadtviertel von Maximilian I. bis Maria Theresia.

Am Nachmittag des 24. Dezember steht für viele Familien dieselbe Frage im Raum: Wie vertreibt man die lange, aufregende Wartezeit bis zur Bescherung? Die Hofburg Innsbruck bietet heuer erneut eine stimmungsvolle Antwort darauf. Unter dem Motto „Warten aufs Christkind“ öffnet die Kaiserliche Burg ihre Türen und lädt Kinder, Eltern und Großeltern zu einem kostenlosen, vorweihnachtlichen Besuch ein. Im Mittelpunkt steht dabei, neben den Kaiserappartements und der Dauerausstellung über Kaiser Maximilian, die neue Sonderausstellung „Maximilian I. – Kaiserliche Vision und städtische Blüte Innsbrucks“.

„Unser Ziel ist es, Kindern altersgerecht unsere Geschichte und unser kulturelles Erbe näherzubringen. Das familienfreund-

liche Angebot unterstreicht das Engagement der Burghauptmannschaft für eine lebendige und zugängliche Kulturvermittlung“, betont der stellvertretende Burghauptmann Markus Wimmer.

Eine Stadt im Wandel – Innsbruck neu erzählt

Die neue Sonderausstellung widmet sich jenem Innsbruck, das unter Kaiser Maximilian I. zum politischen, kulturellen und innovativen Zentrum des Alpenraumes aufstieg. Sie zeigt, wie eng Kaiser und Stadt miteinander verbunden waren und wie diese Verbindung das Stadtbild bis ins 18. Jahrhundert prägte.

Im Mittelpunkt stehen die historischen Viertel Innsbrucks, deren Entwicklung in der Forschung zwar bekannt, in ihrer

räumlichen Dynamik jedoch selten so anschaulich dargestellt wurde. Die Schau eröffnet diesen Blick mithilfe eines großen digitalen Stadtmodells, das die Besucherinnen und Besucher auf eine virtuelle Reise durch mehrere Jahrhunderte mitnimmt.



Die Sonderausstellung veranschaulicht die Stadtentwicklung mittels traditioneller Leihgaben und digitalen Rekonstruktionen.

Die Altstadt erscheint in ihrer ursprünglichen Form, umgeben von der mittelalterlichen Ringmauer und strukturiert durch vier Stadttore. Hier bündeln sich höfische Repräsentation und städtisches Leben – mit dem Goldenen Dachl als glänzendem Zentrum. Ein besonderer Höhepunkt der Ausstellung ist ein originaler Reliefstein des Goldenen Dachls, eine bemerkenswerte und seltene Leihgabe des Stadtmuseums Innsbruck.

Viertel, Wege und Visionen

Östlich und nordöstlich der Hofburg erstreckten sich einst die weitläufigen Hofgärten, ausgestattet mit Wirtschaftsgebäuden, Lusthäusern und einem funktionierenden Hofbetrieb. Die Ausstellung zeigt, wie stark diese Flächen das Bild der Residenzstadt prägten und wie sie in die höfische Welt eingebettet waren.

Entlang der Universitätsstraße entstand ab Mitte des 16. Jahrhunderts ein Klosterviertel von überregionaler Bedeutung. Franziskaner, Jesuiten, Servitinnen und Kapuziner prägten den geistigen Kosmos der Stadt und machten diesen Straßenzug zum spirituellen und intellektuellen Zentrum.

In der Kohlstatt wiederum entstand ein lebendiges Gewerbe- und Handwerksviertel. Zwischen großer und kleiner Sill entwickelten sich Mühlen, Werkstätten und landesfürstliche Betriebe, ein frühes industrielles Herz der Stadt.

Der Innrain zeigt ein Innsbruck im Wandel: lange Zeit dünn besiedelt, im 18. Jahrhundert dann dicht verbaut. Das Innufer selbst war ein strategischer Umschlagplatz für Flößer, Holz und Waren – eine wichtige Lebensader des alltäglichen Handels.

Die Neustadt, die heutige Maria-Theresien-Straße, veränderte das Stadtbild schließlich grundlegend. Aus der nach



Maximilian1

Kaiserliche Vision und städtische Blüte Innsbrucks

Sonderausstellung
12.09.2025 – 15.02.2026

© Burghauptmannschaft Österreich

Die Ausstellung läuft noch bis 15. Februar. Am 24. Dezember gibt es kostenlose Eintritt für Familien.

Gerade für Familien ist die Schau ein idealer Rahmen, um gemeinsam zu entdecken, wie vertraute Orte früher aussahen und wie eng das heutige Innsbruck mit der kaiserlichen Vergangenheit verwoben ist.

Ein stimmungsvoller Ausklang: Warten aufs Christkind

Am 24. Dezember wird dieser Blick in die Vergangenheit zum besonderen Adventerlebnis. Bei freiem Eintritt lädt die Hofburg nachmittags zum gemeinsamen „Warten aufs Christkind“ ein. Familien können an Kurzführungen teilnehmen, die Ausstellung spielerisch erkunden und die historischen Kaiserapartments entdecken. Mit diesem Angebot schafft die Hofburg Innsbruck einen ruhigen, kulturellen und zugleich festlichen Start in den Heiligen Abend – einen Moment, der Erinnerung, Vorfreude und gemeinsames Erleben miteinander verbindet. Die Sonderausstellung ist noch bis 15. Februar 2026 zu sehen. **I**

SAFTIG G'SUND

Mit den Clementinen kommt die geballte Ladung Vitamine direkt vom Mittelmeer zu uns ins Fachgeschäft.

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL



Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck von Renate Ursprunger



Anfangs war Radiohören nur mit Kopfhörern möglich, um 1930

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (4)

2. Dezember

Die Eisbahn an der Museumstraße, dort wo neben dem Museum Ferdinandeaum der Brunnen plätschert und der Durchgang gegen das Gymnasium abweigt, ist in schönster Entwicklung begriffen. Der in der letzten Nacht wehende Föhn peitschte den Wasserstrahl gegen den Weg, der dann schon in den Morgenstunden eine glatte Eisschicht zeigte. Gegen die Mittagszeit nahm die Schuljugend unter größtem Gaudium den Sportbetrieb auf dieser Eisbahn auf und pflegte ihn so eifrig, daß am gestrigen Nachmittag Passanten nur mit größter Vorsicht den Durchgang passieren konnten, ohne zu Fall zu kommen. Wir empfehlen dem Bauamt rechtzeitig für Bestreuung der gefährlichen Passage mit Sand oder Asche im Interesse der Sicherheit des Publikums zu sorgen.

3. Dezember

Austria-Tanzpalast. Was Schaffenskraft zu zeugen vermag, beweist die in jüngster Zeit erfolgte Umwandlung der Austria-Bar in einen hochmodernen Tanzsalon. Dunkelrote, japanische Seidentapeten, sowie Draperien und Baldachine aus dunkelro-

ten Seidenrips, verleihen dem Lokale einen ungemein vornehmen Eindruck, der durch eine aus Hunderten von Glühlichtern bestehende Konturen- und Deckenbeleuchtung ins Magische erhöht wird. Der Entwurf für die prachtvolle Stätte stammt vom Architekten Erfort. An der Schöpfung haben sich Tapezierer Melzer, die Alpine Holz-Industrie-Gef., das Elektrogeschäft Schneider & Zösmayr und Malermeister Gumbert beteiligt.

5. Dezember

Josef Flunger †. Gestern nachmittags starb in der Innstraße der weitbekannte Gasthofbesitzer zum „Goldenen Stern“ Herr Josef Flunger im 79. Lebensjahr. Mit ihm scheidet ein Stück Alt-Innsbruck aus dem Leben; der Sternwirt hielt seine bekannte Gaststätte im altbürgerlichen Stil; der „Goldene Stern“ war schon zur Fuhrmannszeit einer der besuchtesten Gasthöfe an der Straße, die zum Haller Salzwerk führte. Bis in die jüngste Zeit war der „Goldene Stern“ als Einkehrhaus besonders in konservativen Kreisen bekannt und beliebt. Der Wirt J. Flunger, eine Natur von altem Schrot und Korn, war im ganzen

Land volkstümlich, bis in die letzte Zeit erfreute er sich rüstiger Gesundheit, erst im vergangenen Sommer ließ sich der fast Achtzigjährige es nicht nehmen, das „Neueste“ mit zumachen, einen Rundflug über Innsbruck; er war der älteste Passagier des jüngsten Verkehrsmittels.



Reisende frequentierten gerne das Hotel Goldener Stern in der Innstraße, um 1905

9. Dezember

Versammlung von Radioamateuren in Innsbruck. Am 7. ds. Mts. fand im Café „Max“ eine Versammlung von Radioamateuren im Beisein des offiziellen Vertreters der Tiroler Landesregierung und des Beirates der „Ravag“, Ing. Latzer, statt. Die Versammlung befaßte sich in einer lebhaften Aussprache mit dem gegenwärtigen Zustand der Radio-

bewegung in Innsbruck bzw. Tirol, wobei den Kernpunkt der Debatte die Störungen der Straßenbahn bildeten.

12. Dezember

Udet wieder in Innsbruck. Am Donnerstag mittags um halb 1 Uhr traf Oberleutnant Udet nach einem einstündigen Flug aus München in Innsbruck ein und landete glatt am Flughafen in der Reichenau. Bei diesem winterlichen Flug machte sich die strenge Kälte sehr stark bemerkbar. Die neue Maschine, mit der Udet ankam, ist über Auftrag eines Tiroler Fabrikanten gebaut worden und Udet hatte sie selbst nach Innsbruck abgeliefert.



Flugzeug „Tirol“ der Tiroler Flugverkehrsgesellschaft mit der Nummer A-25. Diese Udet V12 „Flamingo“ diente ab 1926 als offizielle Rundflugmaschine, um 1927

15. Dezember

Die Gefährdung der Innsbrucker Universität. Wir haben Montag über die geplante Verlegung der philosophischen und juridischen Fakultät der Universität Innsbruck an die wiederzuerrichtende Universität in Salzburg berichtet und unserer Besorgnis über die dadurch entstehende Gefährdung unserer Universität Ausdruck gegeben.

FREIZEIT & SHOPPING

Ihr MODUL in unseren neuen Rubriken!

Sie wollen preiswert & unkompliziert Ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben oder eine Veranstaltung promoten?

Dann nutzen Sie unsere neuen Werbe-Rubriken, z. B. für:

WOHNEN & BAUEN

FREIZEIT & SHOPPING

EVENTS & KULTUR

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

MEHR INFORMATIONEN UNTER 0512/586020-2121

NEU!







IN- & OUTDOOR-SPIELPARK

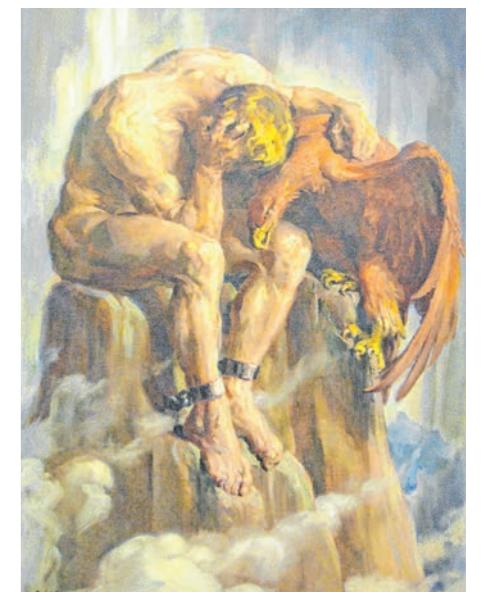
NEUER Riesen-Kletterturm Ninja-Warrior-Parkour Trampoline Softplayanlage
Hüpfburgen Events GO-Karts Rollenrutsche Kleinkindbereich
Geburtstagspartys Restaurant mit NEUER Pizzastation
Außenspielplatz mit Sonnenterrasse







JOY - Das Kinderparadies
Gießenweg 17
6176 Völs
+43 (0) 512 / 30 11 30
joy-daskinderparadies.at



Das Bild „Verlorene Heimat“ von Thomas Riss hing bis zum Abruch der Stadtsäle im dortigen Gemeinderatssaal.

Hand umfängt. Das Gemälde, das in verschiedenen Reproduktionen bekannt geworden ist, soll als Allegorie das um die zerrissene Heimat trauernde Land Tirol darstellen. Der Gemeinderat will durch Erwerbung dieses Gemäldes, das an der Stirnwand des Adlersaales angebracht werden soll, ein dauerndes künstlerisches Denkzeichen der Landeseinheit in seinem Sitzungssaal errichten. ■

Täglich neue Stadtgeschichten
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

I Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 6. Dezember 2025

Apotheke „Zum Tiroler Adler“

Museumstraße 18,

Tel. +43 512 72 27-1

Löwen-Apotheke

Innrain 103, Tel. +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau

Hauptplatz 4,

Tel. +43 512 26 77 15

So., 7. Dezember 2025

Apotheke Bozner Platz

Bozner Platz 7,

Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“

Schneeburggasse 71b,

Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56-58,

Tel. +43 512 261201

Mo., 8. Dezember 2025

Apotheke „Zur Triumphforte“

Leopoldstraße 12-14,

Tel. +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke

Pradler Straße 51,

Tel. +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf“

Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Sa., 13. Dezember 2025

Stadt-Apotheke

Herzog-Friedrich-Straße 25,

Tel. +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg“

Mitterweg 58a,

Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4,

Tel. +43 512 588092

So., 14. Dezember 2025

Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a,

Tel. +43 512 582387

Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45,

Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium

Grabenweg 58,

Tel. +43 512 390988

Sa., 20. Dezember 2025

Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5-7,

Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b,

Tel. +43 512 267058

So., 21. Dezember 2025

Solstein-Apotheke

Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777

Dreifaltigkeits-Apotheke

Amraser-Straße 56a,
Tel. +43 512 325302

Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Do., 25. Dezember 2025

St.-Anna-Apotheke

Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke

Gumpfstraße 45,
Tel. +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke

Gutshofweg 2,
Tel. +43 512 344293

Fr., 26. Dezember 2025

Apotheke „Zum Tiroler Adler“

Museumstraße 18,
Tel. +43 512 27-1

Löwen-Apotheke

Innrain 103, Tel. +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau

Hauptplatz 4,
Tel. +43 512 26 77 15

Sa., 27. Dezember 2025

Apotheke Bozner Platz

Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“

Schneeburggasse 71b,
Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 261201

So., 28. Dezember 2025

Apotheke „Zur Triumphforte“

Leopoldstraße 12-14,
Tel. +43 512 7271-20

Im Jänner im Innsbruck informiert

In der Jänner-Ausgabe von Innsbruck informiert geht es traditionell zum Jahresanfang um das städtische Budget. Wo liegen die Schwerpunkte und welche Projekte werden umgesetzt? Die Redaktion gibt einen Einblick in die Vorhaben im Jahr 2026. Wie üblich finden sich auch die festgesetzten Gebühren und Tarife für das Jahr 2026 im Heft. Obendrauf darf der Überblick zu den Silvester-Veranstaltungen natürlich nicht fehlen.

Das nächste Heft erscheint am 22. Dezember 2025.

Redaktions- & Anzeigenschluss: 12. Dezember 2025, 12.00 Uhr.

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte Ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit:
Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ikbinfo.at, www.innsbruck.gv.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 83.350 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck - Eigentümer/-Herausgeber, Verlegerin: Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
Redaktionelle Leitung: Mag. Katharina Rudig (KR) · Redaktion: Fabian Bär (FB), Mag. Michaela Darmann (MD), Michael Freihofer (MF), Dominik Jäger, MSc (DJ), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. Annelyse Steinacker (AS), Mag. Dr. Iris Ullmann (UI) · Redaktionsassistenz: Sandra Dirisamer, Raffaela Metzler · Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 Grafik: Christina Wulfert · Lektorat: Friederike Gössweiner · Anzeigenannahme: target group publishing gmbh, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at Druck: Intergraphik GmbH, Innsbruck · Titelfoto: R. Kubanda

Angaben ohne Gewähr

iKB Eins für alle.



Änderungen bei der Abfallentsorgung zu Weihnachten und ab 2026

Bitte beachten Sie: Aufgrund der Feiertage ändern sich die folgenden Abholtermine für Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Leichtverpackungen – und zwar im Dezember 2025 und Jänner 2026. Los geht's schon mit dem Feiertag am 8. Dezember 2025.

Statt am:	Wird abgeholt am:
Mo. 8.12.2025	→ Sa. 6.12.2025
Mo. 22.12.2025	→ Sa. 20.12.2025
Di. 23.12.2025	→ Mo. 22.12.2025
Mi. 24.12.2025	→ Di. 23.12.2025
Do. 25.12.2025	→ Mi. 24.12.2025
Fr. 26.12.2025	→ Sa. 27.12.2025
Do. 1.1.2026	→ Fr. 2.1.2026
Fr. 2.1.2026	→ Sa. 3.1.2026
Di. 6.1.2026	→ Mi. 7.1.2026
Mi. 7.1.2026	→ Do. 8.1.2026
Do. 8.1.2026	→ Fr. 9.1.2026
Fr. 9.1.2026	→ Sa. 10.1.2026

→ Abholung früher als reguläre Entsorgung
→ Abholung später als reguläre Entsorgung

Über den Online-Abfallkalender können Sie eine Übersicht der Termine an Ihrer Liegenschaft auch ganz bequem als PDF herunterladen: www.ikb.at/abfallkalender. Oder Sie nutzen die IKB-Abfall-App.

Zusätzliche Restmüllsäcke

Für die Restmüllentsorgung bietet die IKB Extra-Müllsäcke (60 Liter) an. Diese sind für 4,84 Euro pro Stück im Stadtmagistrat oder in der Abteilung Abfallsammlung der IKB in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Zur Abholung stellen Sie bitte die befüllten Müllsäcke neben die Restmülltonne.

Entsorgung am Recyclinghof

Alternativ können Sie auch zum Recyclinghof Roßau ausweichen. Dort können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was bei der Beisicherung an Abfall anfällt und nicht in die verfügbaren Behälter der Liegenschaft gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte etc.

Der Recyclinghof hat für Sie montags von 7.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr, freitags von 8.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. An Feiertagen sowie am 24.12.2025 und am 31.12.2025 bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Wohin mit dem Christbaum?

Auch Ihren Christbaum können Sie kostenlos am Recyclinghof abgeben. Außerdem fährt die IKB vom 12.1.2026 bis einschließlich 30.1.2026 durch das Stadtgebiet und holt die Christbäume bei den Sperrmüllstellen ab, die mit den Liegenschaftsverwaltungen vereinbart wurden.

Die IKB-Abfall-App

Abfalltermine immer im Blick – mit der IKB-Abfall-App. Sie zeigt für Innsbruck alle Abholtermine für Restmüll, Bioabfall, Papier und Leichtverpackungen. Mit dem Push-Service wissen Sie, welche Tonne wann rausgestellt werden muss.

Jetzt kostenlos herunterladen und keinen Abholtermin mehr verpassen!
www.ikb.at/abfall/app



Zutritt zum Recyclinghof – einfach per App oder Karte

Bitte beachten Sie: Nach der Einführungsphase 2025 ist für den Zutritt zum Recyclinghof Rossau ab **1. Februar 2026** nun eine **Registrierung** verpflichtend nötig. Dafür gibt es zwei einfache Möglichkeiten:

- **Die IKB-Abfall-App** auf dem Smartphone nutzen
- **Die Berechtigungskarte** direkt am Recyclinghof holen.

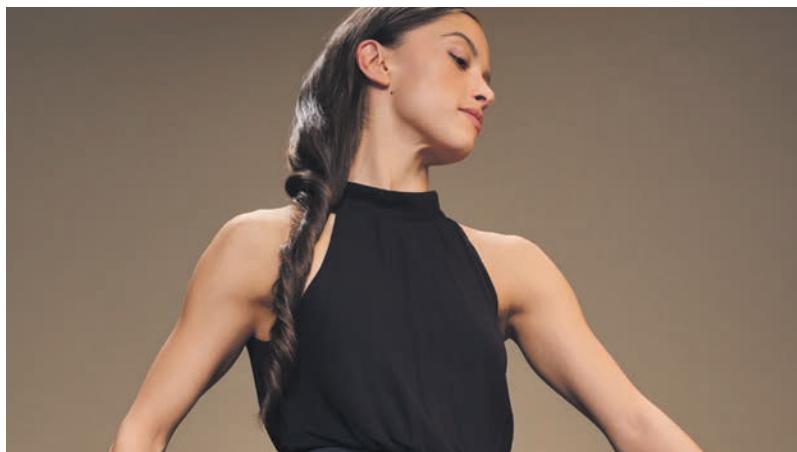
Melden Sie sich an oder schauen Sie einfach am Recyclinghof vorbei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB unterstützen Sie bei der Registrierung.

Für weitere Informationen:

kundenservice@ikb.at | 0800 500 502
<a href="

FASHION. FOOD. LIFESTYLE.

COLMAR



Sams^{onite}

MAX&Co.

LACOSTE

Müller

NAPAPIJRI

IUMAN
intimissimi uomo

LÄDERACH
SWITZERLAND

MORAYA
Agentur EGGER

högl

SPORTALM
KETTERER

BUTLERS

odlo

ecco Gabor

RITUALS...[®]



RLB

**daniel's
haare**

sehen! wutscher

lichtblick[®]

360°
CAFFÈ MISTRAL LOUNGE

CALZEDONIA

name it

MANGO

THAI-LI-BA
ASIA-TISCHES RESTAURANT
泰日食

Grössers

LA HABANA
CAFE - BAR - DISCO

MAGISTRAT
POLIZEI

Ruetz
Der Rücken



BETTY BARCLAY

appelt
JUWELEN

RATHAUS GALERIEN

MARIA-THERESIEN-STRASSE 18 · WWW.RATHAUSGALERIEN.AT · @RATHAUSGALERIEN
24/7 PARKGARAGE · DIREKTE ANBINDUNG AN BUS UND STRASSENBAHN